

Älter werden

im Landkreis Osterholz



SENIORENBROSCHÜRE 2021/22

Wir nehmen Maß!

Erfahren Sie von Hörgeräte Grellmann Wissenswertes rund um die modernsten Im-Ohr-Hörsysteme – unauffällig, maßgefertigt und als Wireless-Kopfhörer nutzbar.

EXCITE Pro Im-Ohr-Hörsysteme von HANSATON:

- Angenehmer und passgenauer Sitz im Gehörgang
- Wunderbar klein und unauffällig
- Unterstützen die natürliche HörIntelligenz
- Zusatz-Features: Telefonieren mit dem Smartphone oder Streamen von Musik



jazz XC Pro
von klein bis volle Konnektivität



Neugierig?

Vereinbaren Sie gleich Ihren Beratungstermin und profitieren Sie von herausragender Fertigungspräzision und Klangqualität.



Osterweder Str. 6 · 27726 Wörpswede
hoergeraete-grellmann.de

Gleich Termin vereinbaren:
04792 / 955 85 46

Grußwort des Landrates Bernd Lütjen



Liebe Leserinnen und Leser,

unser Landkreis hat für alle Menschen - egal ob jung oder alt - viel zu bieten. Das beweist auch die Seniorenbroschüre „Älter werden im Landkreis Osterholz“.

Der Anteil der Menschen über 60 Jahre wächst in unserer Gesellschaft. Da ist es gut, dass den Seniorinnen und Senioren vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten in unserem Landkreis zur Verfügung stehen. Die wichtigsten Angebote der kommunalen und privaten Seniorenarbeit sind in diesem Ratgeber ausführlich zusammengestellt.

Ich freue mich, dass den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit diesem Informationsheft eine Übersicht mit wichtigen Hinweisen, Adressen und Telefonnummern rund um alle Aspekte des Lebens im Alter vorliegt. Die Beiträge in dieser Broschüre reichen dabei von

Auskünften über die verschiedenen Sozialleistungen, einer Auflistung entsprechender Anbieter von Pflegeleistungen bis hin zum Thema Sicherheit im Alter. Auch Informationen zu den mittlerweile kreisweit bestehenden Seniorenbeiräten sind selbstverständlich enthalten. Viele Seniorinnen und Senioren nehmen wichtige Aufgaben im Ehrenamt wahr. Sei es in Vereinen, Verbänden oder auch in der Politik. Unsere Gesellschaft kann es sich gar nicht leisten, auf den Wissens- und Erfahrungsschatz der älteren Generation zu verzichten. Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, der ein Miteinander und eine Unterstützung der Generationen untereinander besonders fordert.

Ich freue mich daher, dass sich gerade auch Seniorinnen und Senioren in dieses Thema mit viel Engagement einbringen. Die Broschüre zeigt deshalb auch Wege für ein aktives Älterwerden auf – mit Hinweisen zu sportlicher, kultureller oder ehrenamtlicher Betätigung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Durchblättern und hoffe, dass Sie auf viele interessante Informationen stoßen.

Ihr

Bernd Lütjen
Landrat

Inhalt

Beratung und Hilfe 6



Pflege und Wohnen im Alter 20



Vorsorge und Testament 42



Kirche, Stadt und Gemeinden 45



Todesfall 53



Impressum

Herausgeber
DESMEDIA
Arenz + Kalski GmbH + Co. KG
Bahnhofstraße 58a
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791 / 9665 - 80
Fax: 04791 / 9665 - 88
www.desmedia.de

Redaktion, Anzeigenberatung und -verkauf
Anzeiger Verlag GmbH
Bahnhofstraße 58
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791-9665 - 40
Fax: 04791-9665 - 55

Mit freundlicher Unterstützung des Kreissenioresenbeirates, des Landkreises Osterholz, der Stadt Osterholz-Scharmbeck, der Samtgemeinde Hambergen und den Gemeinden Grasberg, Lilienthal, Ritterhude, Schwanewede und Worpswede.

Copyright
Copyright by DESMEDIA Arenz + Kalski GmbH + Co. KG.
Inhalt, Konzept, Aufbau, Gestaltung der Anzeigen sowie Art, Anordnung und Ausführung sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten.

Bildquellen
Teilweise stock.adobe.com

Der Nachdruck und die Abspeicherung auf Datensysteme, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung nicht gestattet. Die Anschriften unterliegen dem Bundesdatenschutzgesetz und dürfen nicht für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Verstöße werden strafrechtlich verfolgt. Eine Gewähr für Druckfehler, Vollständigkeit und Aktualität, insbesondere bei gesetzlichen Informationen, kann trotz gewissenhafter Überprüfung nicht übernommen werden.

Die Broschüre im Internet: www.anzeiger-verlag.de

Wichtige Telefonnummern

Amtsgericht	04791 / 305 - 5010
Agentur für Arbeit: Arbeitnehmer	0800 / 4555500
Arbeitgeber	0800 / 4555520
Familienkasse	0800 / 4555500
Abfall-Service OHZ GmbH	04791 / 9644 – 0
Bauordnungsamt	04791 / 930 - 3100
Feuerwehr (Notruf) / Rettungsdienst	112
Führerscheinstelle	04791 / 930 – 2002
Gästeinformation Worpswede	04792 / 935820
Gesundheitsamt	04791 / 930 – 2900
Gleichstellungsbeauftragte	04791 / 17353
Kfz-Zulassungsstelle	04791 / 930 – 2001
Krankentransport	04791 / 19222
Kreishandwerkerschaft OHZ	04791 / 2075
Kreiskrankenhaus OHZ	04791 / 803 – 0
Stadtbibliothek	04791 / 17500
Landkreis Osterholz	04791 / 930 – 0
Museumsanlage	04791 / 13105
Osterholzer Stadtwerke	04791 / 80999
Polizei OHZ	04791 / 3070
Polizei (Notruf)	110
Rechtsamt	04791 / 930 – 1710
Versicherungsamt	04791 / 930 - 596
Residenz-Klinik Lilienthal	04298 / 271 – 0
Tourismusmanagement	04791 / 930 – 340
Veterinäramt	04791 / 930 – 2110
Wirtschaftsförderung	04791 / 17 – 0

Stadt Osterholz-Scharmbeck	04791 / 17 – 0
Gemeinden:	
Grasberg	04208 / 9175 – 0
Lilienthal	04298 / 929 – 0
Ritterhude	04292 / 889 – 0
Schwanewede	04209 / 74 – 0
Gemeinde Worpswede	04792 / 312 – 0
Samtgemeinde Hambergen	04793 / 78 – 0

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apotheken Notruf Festnetz	0800 00 22833
Mobil (69 ct pro Minute)	22833

Klein und gemütlich ...



Unsere Häuser haben eine überschaubare Größe. Das schafft eine gemütliche Atmosphäre, und es besteht die Möglichkeit, auf Gewohnheiten und Wünsche der einzelnen Bewohner einzugehen. So kann sich in kurzer Zeit ein sehr persönlicher Kontakt zwischen den Bewohnern untereinander und zum Pflegepersonal entwickeln.

Unser langjähriges, erfahrenes und engagiertes Team sorgt rund um die Uhr für die optimale Pflege und Versorgung unserer Bewohner! Beschäftigung und Betreuung liegt uns für demente aber auch für nicht demente Menschen besonders am Herzen.

Weitere Informationen und unsere aktuellen Pflegenoten des MDK finden Sie unter: www.seniorenheime-senator.de

Der Eindruck vor Ort ist natürlich entscheidend, wenn es darum geht einen geeigneten Pflegeplatz zu finden. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei. Wir beraten Sie gern und unverbindlich.

Seniorenheime Senator GmbH
Lange Straße 64, 27711 Osterholz-Scharmbeck - Tel.: 0 47 91 / 94 12 12, Fax.: 0 47 91 / 94 12 20

Senator
Seniorenheime

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Osterholz

Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) im Landkreis Osterholz ist eine unabhängige Beratungsstelle für Seniorinnen und Senioren bzw. Pflegebedürftige und deren Angehörige, die durch das Land Niedersachsen und die Landesverbände der Pflegekassen gefördert wird.

An drei Standorten wird im Kreisgebiet zu unterschiedlichen Themen informiert. Die Anlaufstellen beim Amtmann-Schroeter-Haus in Lilienthal und beim Mehrgenerationenhaus in Osterholz-Scharmbeck bieten als Seniorenstützpunkte Beratungen für ältere Menschen, die noch zur eigenen Lebensführung in der Lage sind. Es werden sowohl Angebote vermittelt, die eine Unterstützung ermöglichen als auch ehrenamtliche Betätigungswünsche von Interessierten gefördert. Die Anlaufstelle des Pflegestützpunktes ist als dritter Standort im Kreiskrankenhaus untergebracht. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, die Information und Beratung hierzu suchen.



Der Pflegestützpunkt

Die Hauptaufgaben des Pflegestützpunktes liegen in der individuellen Beratung der Ratsuchenden. Viele pflegebedürftige Menschen haben den Wunsch, in den eigenen vier Wänden gepflegt zu werden, und viele Angehörige

möchten sich auch um ihre pflegebedürftigen Verwandten kümmern. In dieser Situation treten viele Fragen auf:

- Wo bekomme ich individuelle Hilfe und Rat?
- Wie organisiere und finanziere ich die Pflege zu Hause?
- Wie bekomme ich einen Pflegegrad?
- Welche Hilfsmittel kann ich benutzen?
- Wie kann ich das Zuhause pflegegerecht gestalten?
- Wie kann ich mich für die Pflege fit machen?
- Wo stoße ich an meine Grenzen?
- Welche Entlastungs-/Unterstützungsangebote gibt es?
- Wie können längere Abwesenheiten von Angehörigen überbrückt werden (Tagespflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege)?
- Wie kann ich besser mit Verwirrtheit bzw. Demenz umgehen?
- Wie verhalte ich mich bei Spannungen und Aggressionen?
- Was ist, wenn es zu Hause nicht mehr geht?

Fragen zu den Kriterien der Begutachtung bei Pflegebedürftigkeit oder zu den Leistungen der verschiedenen Pflegegrade werden gerne von den Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes beantwortet. Oft ist das Thema Pflege mit seinen Aufgabenstellungen so umfangreich, dass sich die vielen auftretenden Nachfragen nicht in einem Termin beantworten

DIE AUGENOPTIK-LEISTUNGEN

- ✓ Augenprüfung
- ✓ Computergestützte Brillenanpassung
- ✓ Contactlinsenanpassung aller Linsenarten
- ✓ Führerschein-Sehtest
- ✓ Verträglichkeitsgarantie
- ✓ Reparatur-Service
- ✓ Sport- & Sonnen
- ✓ Augeninnendruck-Messung
- ✓ Zeiss-Messtechnik
- ✓ Spezialist für Ortho-K-Linsen
- ✓ Vergrößernde Sehhilfen
- ✓ Brillenglasversicherung
- ✓ Kostenfreier Brillencheck
- ✓ Kinderbrillen und -augenoptik



Vision Experte

BRILLEN · CONTACTLINSEN
UHREN · SCHMUCK · REPARATUR-SERVICE

Hauptstraße 50 · 28865 Lilienthal
Telefon 0 42 98/21 73 | www.uhren-optik-meyer.de

lassen. Dementsprechend ist eine Begleitung nach einem ersten Beratungsgespräch über einen längeren Zeitraum selbstverständlich möglich. Die Beratungsgespräche erfolgen telefonisch, persönlich nach Absprache im Büro des Pflegestützpunktes im Kreiskrankenhaus Osterholz oder nach Wunsch auch in der eigenen Häuslichkeit. Die Beratung erfolgt grundsätzlich neutral und kostenlos.

Eine weitere Aufgabe der Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes ist die Vernetzung verschiedener Hilfs- und Auskunftsmöglichkeiten. Bestehende Informationen über die zahlreichen Versorgungs- und Unterstützungsangebote des Gesundheitssystems im Landkreis werden zusammengetragen, in einer Angebotslandkarte erfasst und aktualisiert.

Wo immer nötig, gewünscht und sinnvoll werden Kontakte hergestellt und in der Beratung weitervermittelt.

Kontakt Pflegestützpunkt

Tanja Ehrichs / Ingeborg Kück
Pflegestützpunkt im Landkreis Osterholz · Kreiskrankenhaus
Am Krankenhaus 4 · 27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791 803-706 oder 803 707
Telefax: 04791 803-331
E-Mail: pflegestuetzpunkt@landkreis-osterholz.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.: 8:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Di.: 8:00 bis 18:00 Uhr
Mi. und Fr.: 8:00 bis 12:00 Uhr



Foto: Archiv Kreiskrankenhaus Osterholz

Fotograf: Robert Stümpke photography



www.CurAer-ambulant.de

CurAer *ambulant gmbh*

Pflege aus Wörpswede

Individuelle Leistungen der
Grund- und Behandlungspflege

Betreuungsleistungen

Verhinderungspflege



KONTAKT

CurAer *ambulant gmbh*

Hembergstr. 29a | 27726 Wörpswede
04792-989 7610 | ambulant@curaer.de

Besuchen Sie uns im Internet:
www.curaer-ambulant.de

Seniorenstützpunkt - zuverlässige Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Leben im Alter

Der Seniorenstützpunkt hat mit seinem Sitz im Landkreis Osterholz einen Kooperationsverbund geschaffen. Er findet sich in der Stiftung Amtmann-Schroeter-Haus (ASH) in Lilienthal und in dem Mehrgenerationenhaus in Osterholz-Scharmbeck wieder und ist dort mit seinen Mitarbeiterinnen Petra Möck, Anka Cordes sowie im Beratungsfeld „Wohnen im Alter“ mit Dr. Dieter Sudbrink vorzufinden.

Durch den Zuspruch der Seniorenstützpunkte profitieren alle Einrichtungen. Menschen können nicht nur beraten, sondern auch integriert werden, indem ihnen die Angebote von Aktivitäten des MGH, der SBS und des ASH nahegebracht werden. Die Vielseitigkeit der Anfragen und deren Bearbeitung könnte eine einzige Anlaufstelle im Landkreis (Heimaufsicht, Seniorenbeirat etc.) nicht leisten. Zunehmend besteht bei Senioren und deren Angehörigen ein Bedürfnis nach Rat und Hilfe. Petra Möck und Anka Cordes kümmern sich mit ihrem Netzwerk um die Anliegen der Betroffenen. Sie holen Informationen bezüglich der Anfragen ein, recherchieren und stellen Kontakte zu ehrenamtlichen und professionellen Anbietern her, um bestmögliche und vor allem ortsnahe Unterstützung zu vermitteln.



Im Rahmen ihrer Aufgabenwahrnehmung

- sind sie die Anlaufstelle für alle Belange des Älterwerdens
- sind sie Beratungs- und Unterstützungszentren
- bieten sie Treffpunkte und Austausch aller Art
- befähigen sie Menschen zu mehr Eigenständigkeit und Stärkung der Eigenkompetenz
- unterstützen sie die Bereitschaft nach ehrenamtlichem Engagement
- kooperieren sie mit den verschiedensten Gremien und bilden somit ein wichtiges Netzwerk im Landkreis Osterholz.

Auch die Ausbildung und Weiterqualifizierung von ehrenamtlichen Seniorenbegleiter:innen wird vom Seniorenstützpunkt im Rahmen des vom Land finanzierten Qualifizierungsprogramms DUO angeboten. Hier werden Frauen und Männer für ihr freiwilliges Engagement qualifiziert und bei Bedarf vermittelt. Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch der Seniorenbegleitenden gehört zu der Betreuung und Begleitung der Ehrenamtlichen dazu. Durch den Verbund mit dem Pflegestützpunkt ist das Netzwerk auch bzgl. der Beratung rund um die Pflege mit Kolleginnen der Pflegeberatung auf kurzem Wege verbunden.

Die Stiftung Amtmann-Schroeter-Haus - Haus für soziale Dienste-Seniorenberatung

Das ASH ist ein ganz besonderes Haus. 1791 erbaut und vom berühmtesten Bürger der Gemeinde, dem Amtmann und Astronomen Johann Hieronymus Schroeter, bewohnt, ist es heute das älteste denkmalgeschützte Fachwerkhaus im Herzen von Lilienthal.

1992 erwarb eine private Stiftung das Anwesen mit Park und richtete hier ein Haus für soziale Dienste ein. Bereits 1994 wurde das ASH Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros. Seit 2003 ist das ASH, in dem heute Helmut Mensen die Verantwortung trägt, auch freier Träger der Seniorenarbeit der Gemeinde Lilienthal. Es arbeitet eng mit dem Seniorenbeirat zusammen, der sich regelmäßig im Haus trifft.

Hier begegnen sich Senioren zum Spieletreff, zum Bridge, zum Schach, zum Skat. Es wird in Aquarell gemalt und mit Stoff kreativ gearbeitet, gebastelt und beim Stricken geschnackt. Für die Fitness im Kopf findet regelmäßig das Gedächtnistraining statt und man kann sich neben dem wöchentlichen Talk auch in verschiedenen Fremdsprachen

geistig betätigen. Jeden Mittwoch findet mit großer Resonanz ein Seniorenfrühstück statt, das seit Jahren von ehrenamtlichen Helfer:innen organisiert und durchgeführt wird. Vierwöchentlich gibt es in Zusammenarbeit mit der „Alzheimer Gesellschaft für Lilienthal und umzu“ ein Alzheimer-Café als Treffpunkt für Demenzkranke und deren Unterstützerinnen und Unterstützer.

Auch „Jung-Senioren“ finden ihre Anlaufstelle im ASH. Die „Gruppe 50 und umzu“ agiert und organisiert sich eigenständig. Mit-bestimmen, Mit-denken, Mit-arbeiten wird hier GROSS geschrieben. Wer dazu Lust hat, kann sich – unabhängig vom kalendarischen Alter – hier engagieren. Ideen erwünscht!

Lilienthaler Wunschgroßeltern

Senioren haben Freude am Umgang mit Kindern und helfen jungen Familien, denen die Großeltern vor Ort fehlen, Kontakt zu älteren Menschen zu bekommen. Die Ansprechpartnerin ist Lena Buß, die neue Geschäftsführerin des ASH.

Unterschiedliche Beratungen gibt es im Haus: Der Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund vergibt monatlich Termine, und auch die Behindertenbeauftragte der Gemeinde Lilienthal berät im Haus. Wir bieten Räume und Hilfestellung für existierende Selbsthilfegruppen, aber auch für solche, die neu gegründet werden sollen.

Der Seniorenstützpunkt (ehemals Seniorenservicebüro) für den Landkreis Osterholz befindet sich seit 2009 unter dem Dach der Stiftung Amtmann-Schroeter-Haus und ist zuständig für die Gemeinden Lilienthal, Grasberg und Wörpswede. Das Amtmann-Schroeter-Haus und das Mehrgenerationenhaus in OHZ sind vom Landkreis beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt zum Wohle der im Landkreis wohnenden älteren Menschen zu wirken.



Qualifizierte Betreuung und Pflege

- **Tagespflege** – Abhol- und Bringdienst auch für Rollstuhlfahrer
- **Senioren-/Pflegeheim** für Menschen mit körperlichen und dementiellen Erkrankungen
- **Neurologischer Fachpflegebereich** auch für beatmungspflichtige Menschen im Wachkoma

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

➤ **RESIDENZ VOGELER-VILLA**
Senioren- und Pflegeheim
Telefon 04792 - 76 13
Bergstraße 18
27726 Wörpswede

➤ **HAUS AM BARKHOF**
Senioren- und Pflegeheim
Telefon 04791 - 8 11 - 0
Am Barkhof 10
27711 Osterholz-Scharmbeck

www.hausambarkhof.de

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

Kontakt Seniorenstützpunkt:

Seniorenstützpunkt
im Landkreis Osterholz Stiftung
Amtmann-Schroeter-Haus Hauptstraße 63
28865 Lilienthal
Telefon: 04298/6399 · Fax: 04298/6301
E-Mail: ash@amtman-schroeter-haus.de



Anka Cordes / Dr. Dieter Sudbrink Seniorenstützpunkt
im Landkreis Osterholz Mehrgenerationenhaus Osterholz
Träger: Familienzentrum OHZ e.V.
Bördestraße 29a
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791/5411 · Fax: 04791/897412
E-Mail: info@familienzentrum-ohz.de

Sozialpsychiatrischer Dienst

Der sozialpsychiatrische Dienst bietet Beratungen und Hilfen für Menschen, welche psychiatrisch erkrankt sind oder an einer psychiatrischen Störung leiden. Doch auch Angehörige, Familienmitglieder und Freunde oder Bekannte können sich jederzeit an den sozialpsychiatrischen Dienst wenden.

Schutzmaßnahmen, Kriseninterventionen, vorsorgende und auch nachgehende Hilfen zählen zu den Hauptaufgaben des sozialpsychiatrischen Dienstes.

Hauptzielgruppe des sozialpsychiatrischen Dienstes sind auch chronisch seelisch Kranke/Behinderte, die krankheitsbedingt (noch) nicht in der Lage sind, vorhandene soziale oder therapeutische Angebote angemessen zu nutzen.

Hauptziel der sozialpsychiatrischen Dienste ist es, der betroffenen Person eine möglichst selbstständige Lebensführung im gewohnten Umfeld zu erhalten oder wieder zu ermöglichen.

Ihr Ansprechpartner

Sozialpsychiatrischer Dienst
im Gesundheitsamt des Landkreises Osterholz
Heimstraße 1-3
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791 / 930 – 2900
E-Mail: spdi@landkreis-osterholz.de

Termine können telefonisch vereinbart werden.



Seniorenbegegnungsstätte

Die städtische Seniorenbegegnungsstätte ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs, der Kreativität und der Kommunikation. Sie steht allen älteren Menschen kostenlos offen und bietet ein vielfältiges Programm. Bei vielen Aktivitäten und Veranstaltungen arbeitet die Seniorenbegegnungsstätte eng zusammen mit dem auf demselben Grundstück liegenden Mehrgenerationenhaus.

Die Seniorenbegegnungsstätte möchte soziale Kontakte fördern und einen Beitrag dazu leisten, die Kompetenzen älterer Menschen weiterzuentwickeln und zu nutzen. Das Haus bietet allen Interessierten die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und zu verwirklichen, neue Erfahrungen zu sammeln und sich aktiv zu beteiligen.

Zu unseren Angeboten gehören:

Veranstaltungsreihen

Regelmäßig auf dem Programm stehen sowohl Begegnungsangebote wie das Generationen-Café und das Seniorenfrühstück als auch zahlreiche Informationsveranstaltungen und Vorträge.

Offener Treff

Der Offene Treff ist das neue Herzstück (Einweihung 18. Februar 2020) der Seniorenbegegnungsstätte und des Mehrgenerationenhauses. Menschen aller Generationen sind dort herzlich willkommen.

In der Bördestraße ist der Offene Treff Anlaufstelle sowohl für Senior:innen, die die Gruppenangebote in der Seniorenbegegnungsstätte besuchen, als auch für die jungen Familien, die im Mehrgenerationenhaus ihre Kinder betreuen lassen. Er ist Cafétube, Erzählsalon, Spielzimmer, Treffpunkt der Generationen und Wohnzimmer für alle. Man kann dort Freunde treffen und neue Kontakte knüpfen.

Betreut wird der Offene Treff von ehrenamtlichen Gastgeber:innen, die von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin des Mehrgenerationenhauses koordiniert werden.

Gruppen

Zurzeit treffen sich rund 40 Gruppen in der Seniorenbegegnungsstätte. Sie bieten Gelegenheit zur Beteiligung an kreativen Angeboten, Bewegungsangeboten, Gesellschaftsspielen, Sprachkursen und einem Computertreff. Auch Kooperationspartner wie die AWO, die VHS, die Rheumaliga und der Imkerverein nutzen die Räumlichkeiten und sind als Ansprechpartner vor Ort.

Die Seniorenbegegnungsstätte hat pro Monat durchschnittlich rund 1.300 Besucher:innen.

Exkursionen und Ausflüge

Gut angenommen werden auch die Exkursionen zu Unternehmen oder anderen interessanten Zielen in der Region und die gemeinsam mit dem Seniorenbeirat durchgeführte Seniorenfahrt.

Kontakt bei Seniorenfragen:

Stephanie Filz
Seniorenbegegnungsstätte
Bördestraße 29 a
Telefon: 04791/3935
E-Mail: sbs@osterholz-scharmbeck.de

Hörsysteme AHLERS

Hörgeräte-Service

- Anpassung von Hörgeräten aller Hersteller
- Kostenlose Hörmessungen
- Kinderversorgungen
- Kontrolle, Reparatur und Service aller Hörgeräte (auch wenn diese nicht von uns sind)
- Batterien und Zubehör, Fernsehzubehör

Zertifizierte Meisterbetriebe in Osterholz-Scharmbeck, Gnarrenburg und Beverstedt

Bahnhofstraße 115 · 27711 OHZ
Telefon: 047 91 - 572 45
Geöffnet: Mo. - Fr. 09.00 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

Hindenburgstraße 54 · 27442 Gnarrenburg
Telefon: 047 63 - 937 86 16
Geöffnet: Mo-Fr. 9.00-13.00 Uhr und 14.30-18.00 Uhr
Mi. nachmittags geschlossen

Logestraße 14 · 27616 Beverstedt
Telefon: 04747 - 919 97 86
Geöffnet: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr und Mo. 14.30-18.00 Uhr

www.hoersystemeahlers.de

„Aufgeklärt und aufmerksam durch den Alltag“

In den letzten Jahren musste die Polizei bundesweit feststellen, dass sich bestimmte Täter/gruppen auf Senioren/Seniorinnen als potentielle Opfer konzentrieren.

Dies geschieht, weil Täter/Täterinnen die Erfahrung gemacht haben, dass die älteren Mitbürger/innen leichter unter Druck zu setzen sind und sie in der Regel über Ersparthes (Schmuck und Geld) verfügen, welches auch regelmäßig zuhause aufbewahrt wird.

Nur wenige Senioren/Seniorinnen wissen heutzutage nichts von betrügerischen Anrufen vermeintlicher Enkel oder angeblicher Polizeibeamter zu berichten.

Die Geschädigten solcher Delikte sind dann nicht nur die Senioren/Seniorinnen, sondern auch die Familien der Opfer; allein die finanziellen Schäden sind oft erheblich, von den psychischen Problemen für die Opfer solcher Taten ganz zu schweigen.

Der sogenannte Enkeltrick oder das Ausgeben als falsche Polizeibeamte/falsche Amtspersonen sollte heute jedem Senior, jeder Seniorin ein Begriff sein. In der Regel kommt es zu einer telefonischen Vorbereitung dieser Taten und läuft darauf hinaus, dass Geld oder Wertsachen an UNBEKANNTE übergeben oder überwiesen werden sollen.



Zum Glück ist bereits ein Großteil unserer Senioren/Seniorinnen entsprechend informiert und zeigt diese Delikte bei der Polizei an, wenn sie betroffen sind. Es sollte also unser aller Aufgabe sein, dieses Wissen an möglichst alle Menschen in unserer Umgebung zu transportieren, um diese vor entsprechenden Schäden zu bewahren.

Ein weiteres aktuelles Phänomen ist das Vortäuschen eines dringenden Grundes, um in die Wohnung oder das Haus zu gelangen. Durch einen nicht oder kurzfristig angekündigten Besuch an der Haustür gelingt es Tätern/Täterinnen immer wieder unter verschiedensten Legenden ältere Mitbürger/innen zu bestehlen. Als angebliche Mitarbeitende der Hausbank, oder sonstigen Dienstleistern, Handwerkern, sogar als Polizeibeamte geben sich bestimmte Täter/Täterinnen an der Haustür aus. Dabei treten sie forsch und selbstbewusst auf, so dass auch bei einem unguten Bauchgefühl der aufgesuchten



Wir bieten an:

- Mutter/Vater-Kind-Kur Beratung
- Vorsorgeordner
- „URLAUB OHNE KOFFER“

ist ein Angebot für alle, denen das übliche Urlaubsangebot zu anstrengend ist und die es vorziehen, am Abend wieder im heimischen Bett zu schlafen.

Außerdem veranstalten wir grundsätzlich monatlich Informationsveranstaltungen zu sozialen Themen. Die Ortsvereine bieten unter anderem betreute Tages- und Urlaubsfahrten, gemeinsame Kaffee- oder Spielnachmittage, gemeinsames Frühstück oder auch Sommer- und Grillfeste an.

Interessiert?

Dann rufen Sie uns einfach unverbindlich an oder schreiben uns. Sie erreichen uns montags bis donnerstags von 9 bis 11 Uhr.



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Osterholz e.V.
 Bahnhofstraße 60, 27711 Osterholz-Scharmbeck
 Tel. 04791/982727, Fax 04791/982729
 E-Mail: info@awo-kv-osterholz.de
 Internet: www.awo-kv-osterholz.de

Personen oftmals doch nachgegeben bzw. Einlass gewährt wird, damit es keinen Ärger gibt.

Seien Sie versichert, Sie können Ihrem Bauchgefühl in der Regel vertrauen; niemand hat das Recht Sie an der Haustür oder sonst wo so unter Druck zu setzen, dass Sie sich nicht noch zuvor mit einer vertrauten Person oder gerne auch mit der Polizei besprechen können, BEVOR Sie jemanden in Ihre Wohnräume lassen.

Wenn Sie einkaufen gehen, achten Sie bitte unbedingt auf Ihre Handtasche, bzw. Geldbörse. Lassen Sie diese nicht offen oder im Einkaufswagen liegen. Leider werden gerade Senioren/Seniorinnen Opfer von Taschendieben, insbesondere in Supermärkten. Dabei scheuen sich vermeintlich nette Mitbürger/innen auch nicht, Sie von Ihrem Einkaufswagen (Handtasche) wegzulocken bzw. abzulenken.

Das Thema Einbruchschutz ist allgegenwärtig und sollte auch heute immer noch ernst genommen werden, wobei wir im hiesigen Bereich im Jahr 2019 den niedrigsten Stand der letzten zehn Jahre registriert haben.

Bei einem weiteren Phänomen suchen Täter/Täterinnen ältere Mitbürger/innen auf, die sich zum Beispiel gerade bei der Gartenarbeit befinden, um über offenstehende Fenster oder Terrassentüren in die Räume einzuschleichen und diese Menschen zu bestehlen. Dabei kommt es regelmäßig vor, dass zuvor eine Ansprache bzw. ein Ablenken und Weglocken vom Haus erfolgt, während diese Zeit durch einen Mittäter/eine Mittäterin genutzt wird, um in die Wohnräume zu schleichen.

Es gibt für viele verschiedene Delikte Präventionshinweise der Polizei. Ich gebe Ihnen hier eine übersichtliche Anzahl von Empfehlungen, die Sie bei konsequenter Umsetzung schützen können und sie gleichzeitig nicht in Ihrer Lebensqualität einschränken.



1. Sorgen Sie dafür, dass an Ihrer Haus- oder Wohnungsabschlusstür ein sogenannter Sperrriegel verbaut und IMMER BENUTZT wird, wenn UNBEKANNTE vor der Tür stehen, egal als was sich diese Personen ausgeben.

2. Wenn UNBEKANNTE (egal wer) angeblich unbedingt und sofort in die Wohnung/das Haus wollen, beraten Sie sich IMMER mit einem Angehörigen oder rufen Sie die Polizei an und schildern Sie den Vorfall.

Dabei soll der UNBEKANNTE VOR der Tür bleiben und darf ruhig wissen, was Sie tun werden.

3. Geben Sie keine Wertsachen an UNBEKANNTE heraus, unterschreiben Sie nichts an der Haustür (unter Zeitnot)

4. Gehen Sie mit Ihren Angehörigen zur Hausbank und besprechen Sie Schutzmöglichkeiten für Ihr Ersparthes (Täter schicken regelmäßig Senioren mit einer Legende zur Bank um an dort befindliche Vermögenswerte zu gelangen)
 In der Regel kann mit einer Kontovollmacht zumindest eine gesicherte Rücksprache vor entsprechenden Auszahlungen erreicht werden.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

5. Lassen Sie keine Wertsachen, auch nicht kurzfristig unbeaufsichtigt und schließen Sie Türen und Fenster, wenn Sie die entsprechenden Räume nicht im Blick haben.

6. Informieren Sie auch bei von Ihnen erkannten Betrugsversuchen unbedingt Ihre Polizei.

Weitere, umfassende Präventionstipps erhalten Sie bei jeder Polizeidienststelle und im Internet unter

<https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/>

Da heute viele Senioren/Seniorinnen im Internet unterwegs sind empfehle ich auf jeden Fall folgenden Internetlink der Polizei

<https://www.polizei-praevention.de/home.html>

Wer sich hier regelmäßig informiert, ist über aktuelle Betrugsphänomene aufgeklärt.

Sollten Sie von **Opfern solcher oder anderer Straftaten** wissen, scheuen Sie sich nicht auch **den WEISSEN RING e.V.** einzuschalten, der regional zuständig eine gute Opferbetreuung anbieten kann.

Diese Beratung ist kostenfrei und die Betreuung erfolgt durch erfahrene ehrenamtliche (ehem. Juristen, Polizeibeamte ...)

Die für Ihren Bereich zuständige Außenstelle erreichen Sie siehe Seite 15.

Joachim Kopietz
Kriminalhauptkommissar
Beauftragter für Kriminalprävention
Polizeiinspektion Verden/Osterholz
Bürgermeister-Münchmeyer-Straße 4

Umfassende und persönliche Sozialberatung!



SoVD-Beratungszentrum
Osterholz-Scharmbeck
Schwaneweder Straße 5 · 27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 0 47 91 / 50 200 · www.sovd-osterholz.de



Hilfe für Opfer von Straftaten

Mit welchen Maßnahmen die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen und WEISSER RING Sie bei der Bewältigung der Tatfolge unterstützen können, erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch.

Die angebotene Hilfe ist

- kostenlos • vertraulich • unbürokratisch • schnell • durch qualifizierte Opferhelfer • in Zusammenarbeit mit vielen weiteren Opferhilfsorganisationen vor Ort und landesweit.

Man hilft gemeinsam:

STIFTUNG OPFERHILFE NIEDERSACHSEN UND
WEISSER RING E.V. · Opferhilfebüro: Verden
Piepenbrink 6 · 27283 Verden
Telefon: 04231 / 18530 · Fax: 04231 / 18523
Mobil: 0172 / 6476250

Außenstelle des WEISSEN RINGS:



WEISSER RING E.V. Außenstelle Landkreis Osterholz
Ehrenamtliche Opferhilfe nach Kriminalität
Außenstelle Osterholz-Scharmbeck
Mandy Brünjes
Telefon: 04298 / 9065170
www.osterholz.niedersachsen.weisser-ring.de
E-Mail: webmaster@maas-eu.de

Opfertelefon (bundesweit kostenfrei): 116 006
www.weisser-ring.de

Hören begeistert!

Gut hören mit auric!

Freundliches Fachpersonal, modernste Mess-Technik sowie sämtliche Hörgeräte aller namhaften Hersteller - das und vieles mehr erwartet Sie bei uns.

auric
HÖRGERÄTE

auric Hörcenter in Osterholz-Scharmbeck
Bahnhofstraße 119
Eingang Loger Straße
Telefon: (04791) 9 85 82 23
E-Mail: osterholz@auric-hoercenter.de

auric Hörcenter in Ritterhude
Riesstraße 24
Telefon: (04292) 9 92 92 74
E-Mail: ritterhude@auric-hoercenter.de

Öffnungszeiten unserer Geschäfte:
Mo. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ihr Team in Osterholz-Scharmbeck



Ihr Team in Ritterhude



- Kostenloser Hörtest
- Unverbindliche Beratung und Ausprobe
- Zubehör
- Gehörschutz
- Pflegemittel

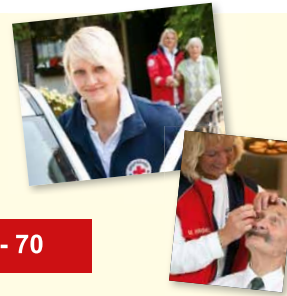
Jetzt Termin online vereinbaren: www.auric-hoercenter.de/osterholz

Alles aus einer Hand.

Ambulante & häusliche Pflege

- Alle Leistungen rund um die Pflege
- Betreuung für demenziell Erkrankte
- Beratung und Information

Frau Wähnke, Tel. 04791 / 92 00 - 70



Essen auf Rädern

- Große Menüauswahl garantiert tägliche Abwechslung
- Jeden Tag frisch zubereitet
- Heiß oder tiefgekühlt geliefert
- Flexible Bestellmöglichkeiten

Frau Kaminski, Tel. 04791 / 92 00 - 16



Hausnotruf

- Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden – rund um die Uhr
- Eine direkte Verbindung zu unserer Zentrale mit kompetentem Service

Frau Chuttek-Kölpin, Tel. 04791 / 92 00 - 18



DRK-Kreisverband Osterholz e.V.
Bördestraße 23
27711 Osterholz-Scharmbeck
www.drk-ohz.de



Aus Liebe zum Menschen.



DRK-Ortsvereine

Osterholz-Scharmbeck

Vorsitzender: Carsten Koglin
 Bahnhofstraße 59
 27711 Osterholz-Scharmbeck
 Tel.: 04791 - 92000

Worpswede

Vorsitzender: Olaf Holz
 Hörenberg 14 B
 27721 Worpswede
 Tel.: 04792 - 7352

Grasberg

Vorsitzende: Andrea Neumann
 Kuhdamm 19
 28879 Grasberg
 Tel.: 04208 - 895877

Ritterhude

Vorsitzende:
 Cornelia Bartelheimer
 Stettiner Straße 61
 27721 Ritterhude
 Tel.: 04793 - 1251

Adolphsdorf e.V.

Vorsitzender:
 Wilfried Engelken
 Adolphsdorfer Straße 199
 28879 Grasberg
 Tel.: 04792 - 1524

Lilienthal

Vorsitzender: Rüdiger Reinicke
 Ossenhöfe 2 c
 28865 Lilienthal
 Tel.: 04298 - 5657

Schwanewede

Vorsitzender: Tammo Löffler
 Brink 2
 28790 Schwanewede
 Tel.: 04209 - 914081

Hambergen

Vorsitzender: Hermann Spang
 An der Wassermühle 4
 27711 Osterholz-Scharmbeck
 Tel.: 04796 - 18737



Lernen
 Sie uns
 kennen

Wir sind für Sie da!

Fühlen Sie sich sicher umsorgt – ob bei Ihnen
zu Hause oder in unserem Seniorencentrum.

Cura Seniorencentrum Lilienthal

- Vollstationäre Pflege
- Urlaubs-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Cura Häuslicher Pflegedienst Lilienthal

- Pflegerische Versorgung und Unterstützung
- im vertrauten Zuhause

Cura Seniorencentrum Lilienthal · T.: 042 98.93 50-0
 Cura Häuslicher Pflegedienst Lilienthal · T.: 042 98.699 79 52
www.cura-ag.com

Ehrenamtliche auf vielen Ebenen für Senior:innen aktiv



Der Kreissenorenbeirat im Landkreis Osterholz

Mit kräftiger Unterstützung unseres ehemaligen Landrats Herrn Dr. Mielke gibt es seit dem 28.02.2006 einen Kreissenorenbeirat im Landkreis Osterholz. Er besteht aus jeweils zwei Personen aus den Seniorenbeiräten der Gemeinden im Landkreis und der Stadt Osterholz-Scharmbeck. Der Kreissenorenbeirat

bearbeitet u.a. Themen, die als Anregung für die Arbeit der Beiräte in den Gemeinden gedacht sind. Er ist aber auch Bindeglied zwischen den einzelnen Gemeindebeiräten, um z.B. Informationen über Aktivitäten in den Gemeinden auszutauschen und Anregungen zu geben. Auch der Kontakt des Landkreises Osterholz zum Partnerlandkreis Kwidzyn (Polen) wird vom Kreissenorenbeirat aktiv unterstützt.

Der Kreissenorenbeirat ist wie folgt erreichbar:
E-Mail: kreissenorenbeirat@landkreis-osterholz.de
Internet: www.kreissenorenbeirat-osterholz.de

Die Seniorenbeiräte in den Gemeinden und in Osterholz-Scharmbeck

In allen Gemeinden des Landkreises Osterholz und in der Stadt Osterholz-Scharmbeck gibt es jeweils einen Seniorenbeirat. Diese Beiräte organisieren u.a. Leistungen, die von anderen Organisationen in der Gemeinde so nicht angeboten, aber von vielen Senioren gewünscht werden. Dieses können Gesprächsrunden, Informationsveranstaltungen oder auch Fitnessangebote sein, aber auch Anregungen, um die Situation der Älteren in der Gemeinde zu verbessern. Bezahlbarer Wohnraum, Begegnungsstätten, seniorenrechtliche

Straßengestaltung, sozialer Tag, planerische Gestaltungen in der Gemeinde - diese Schlagworte können weitere Beiratstätigkeiten beschreiben.

Zur Verwirklichung der Ziele sind oft politische und verwaltungstechnische Beschlüsse notwendig. Die Seniorenbeiräte haben die Möglichkeit, Wünsche und Anregungen an die entsprechenden Stellen zu leiten.

Der Landessenorenrat Niedersachsen

Die Seniorenvertretungen in den Gemeinden und Landkreisen Niedersachsens sind im Landessenorenrat Niedersachsen zusammengeschlossen. Es ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger eingetragener Verein. Dort werden u.a. Stellungnahmen, Anträge und Resolutionen zu Gesetzen und sozialpolitischen Entwicklungen verabschiedet, die dann an die entsprechenden politischen Gremien weitergeleitet werden.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen

Ein breites Spektrum bietet die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, kurz BAGSO. Sie beschreibt sich wie folgt: „Die BAGSO vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. Sie fördert ein differenziertes Bild vom Alter, das die vielfältigen Chancen eines längeren Lebens ebenso einschließt wie Zeiten der Verletzlichkeit und Pflegebedürftigkeit.“

Die BAGSO bearbeitet viele Themen des Älterwerdens, hier einige Beispiele: „Potentiale des Alters nutzen, Bildung und Engagement im Alter, Menschen mit Demenz gehören in die Mitte der Gesellschaft, Ältere Menschen und Digitalisierung, Einsamkeit im Alter vorbeugen, gesundes Älterwerden, soziale Sicherheit, Vielfalt des Alters, Würde bis zuletzt.“

Die Kümmerer

Über viele der bearbeiteten Themen sind Stellungnahmen, Dokumentationen, Ratgeber oder Positionspapiere als pdf-Datei bei der BAGSO unter www.bagso.de/publikationen/ zu erhalten.



Kreissenorenbeirat

Anprechpartner:
Hans Jürgen Rabenstein

www.kreissenorenbeirat-osterholz.de

E-Mail: kreissenorenbeirat@landkreis-osterholz.de

Die Kümmerer der Samtgemeinde Hambergen sind Mitwirkende der Initiative „Alt werden in der Samtgemeinde Hambergen“, unter dem Motto „gemeinsam – leben – gestalten“.

Uns verbindet das Bewusstsein, dass wir uns für die Gesellschaft einbringen müssen, um die Gegenwart wie die Zukunft aktiv mit zu gestalten.

Wir kümmern uns.

Die Dienste werden geringfügig vergütet – wir arbeiten ehrenamtlich. Selbstverständlich.

Kontakt:

Liane Hudalla

Telefon: 04793/956937

E-Mail: liane_hudalla@die-kuemmerer.info



Wenn das Mittagessen nach Hause kommt

Essen auf Rädern erleichtert vielen Menschen den Alltag

„Das Essen wird frisch aus dem Ofen und heiß zum Kunden geliefert“ erklärt Andrea Kaminski vom Deutschen Roten Kreuz aus Osterholz-Scharmbeck. Die gelernte Industriekauffrau ist in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes in der Bördestraße 23 die Ansprechpartnerin für alles, was mit dem Thema „Essen auf Rädern“ zu tun hat. Sie spricht mit den Kunden oder deren Angehörigen, schreibt Tourenpläne, kümmert sich um die Essenswünsche und koordiniert den reibungslosen Ablauf des Lieferservice beim DRK-Kreisverband Osterholz e. V.

„Unsere Kunden sind überwiegend Seniorinnen und Senioren“, so Andrea Kaminski. „Die ersten Ansprechpartner, die uns kontaktieren, sind oft Angehörige, Pflegedienste oder aufmerksame Nachbarn, die sich kümmern“. Nach einem ersten Beratungsgespräch können sich die Interessierten ihr Essen individuell aussuchen. Dies kann tageweise, wochenweise, oder für einen ganzen Monat erfolgen. Die Auswahl reicht von klassischen Menüs, wie „Krustenbraten“ oder „Kartoffelsuppe“, über deftigere Gerichte, wie „Thailändisches Rindfleisch“, bis hin zu diabetikergerechter Schonkost. Zudem ist montags bis freitags mindestens ein vegetarisches Menü im Angebot. Ein Dessert rundet die Mahlzeit ab. Auch die Bestellung kann individuell per Bestellzettel, Telefon, Fax oder Mail erfolgen.

„Eine Vertragsbindung gibt es nicht“, betont Andrea Kaminski ausdrücklich. Jeder bestellt das Essen für den Tag, an dem er es braucht, und wenn die Lieferung nicht mehr erfolgen soll, dann genügt ein einziger Anruf beim DRK-Kreisverband.

Das Essen wird täglich mit drei Touren in den Landkreis geliefert. Jeder Kunde erhält bei der ersten Lieferung eine Wärmebox, die er an einem vereinbarten Abstellort, beispielsweise vor der Haustür, deponieren kann, damit der Auslieferungsfahrer das warme Essen dort hineinstellen kann. Selbstverständlich erfolgt die Lieferung aber auch bis in die Wohnung des Kunden und wird persönlich ausgehändigt.



Ein ganzes Team kümmert sich beim DRK um die Bestellung, Koordination und Lieferung der Essen zum Kunden. Foto: mr

Wer mag kann auch Tiefkühlmenüs bestellen. Ein umfangreicher Katalog bietet hier eine große Auswahl an Gerichten.

Informationen über das „Essen auf Rädern“ erteilt Andrea Kaminski von montags bis freitags in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 04791 / 92 00 16.

SCHWERPUNKTE:

- Neurologie
- Orthopädie
- Geriatrie
- Psychiatrie
- Pädiatrie
- Hausbesuche möglich



Praxis für Ergotherapie

Ilona Radschun-Hildebrandt

staatlich anerkannte Ergotherapeutin

Bahnhofstr. 31 (Direkt am Bahnhof) · 27711 Osterholz-Scharmbeck
☎ 04791/9829494 · mail@ergotherapie-ohz.de · www.ergotherapie-ohz.de

Fachdienst Migration des Diakonischen Werks

Das Diakonische Werk bietet seit vielen Jahren für die im Kirchenkreis lebenden Migranten und Flüchtlinge Beratung und Unterstützung an.

Die größten Gruppen der Flüchtlinge stammen aus Syrien, Afghanistan, Irak, Iran, Sudan und Eritrea. Außerdem befinden sich Migranten und Flüchtlinge aus afrikanischen und weiteren asiatischen Ländern sowie aus den Balkanstaaten und aus EU-Ländern (und Ex-EU, heißt Briten) in der Beratung des Fachdienstes Migration des Diakonischen Werkes. Vereinzelt nehmen außerdem Spätaussiedler und deren Abkömmlinge sowie Deutsche mit migrantischen Wurzeln die Beratung in Anspruch.

Mit unserem Beratungsangebot möchten wir Menschen mit Migrationshintergrund auf ihrem Weg als feste Mitglieder in die Gesellschaft in Deutschland begleiten und unterstützen.

Zu unseren Beratungsangeboten gehören schwerpunktmäßig:

- Die Beratung und Information zu asyl- und aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten (behördliche Verfahren, Aufenthaltssicherung, Familienzusammenführungen zum Beispiel)
- Die in sozialrechtlichen Angelegenheiten (sozialleistungsrechtliche Ansprüche wie SGB II und andere Ansprüche, wie z.B. Kindergeld oder Wohngeld, durchsetzen)
- Die psychosoziale und sozialpädagogische Beratung (Krisenintervention, geschlechtsspezifische Beratung, Orientierungshilfen und Perspektivplanung)
- Die Beratung und Unterstützung bei schulischen und beruflicher Integration (Arbeitsuche, Initiierung von Sprachpatenschaften und Nachhilfe in Schule oder Ausbildung)

Wir pflegen den Kontakt zu freiwillig Engagierten, die teils als „Familienpaten und -patinnen“ tätig waren und sind, teils sich zu bestimmten Tätigkeitsbereichen wie der schulischen Nachhilfe engagieren. Als Fachberatung stehen wir Ehrenamt

ebenso wie KollegInnen aus anderen Fachbereichen in unserem Spezialgebiet zur Seite. Als Fachberatung sind wir ebenfalls gut vernetzt mit Landkreis, Rechtsanwälten, Kliniken, und ganz unterschiedlichen internen und externen Fachdiensten. Somit können wir bei Bedarf schnell reagieren und den Unterstützungsprozess nach Bedarf und immer in Absprache mit den Ratsuchenden. Projektarbeit und Veranstaltungen zu relevanten Themen runden unser Fachstellenprofil ab.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Diakonisches Werk

Migrations- und Flüchtlingsberatung

Elke Lentz, Tel 04791-806 97 und

Sabina Kadura, Tel 04791-806-93

Wichtig ist erst mal das Zuhören!

Wir sind für Menschen da, die Unterstützung suchen. Die Hilfe leisten wir für alle Ratsuchenden, unabhängig von Konfession, Nationalität oder Weltanschauung.

Wir beraten kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym zu folgenden Bereichen:

- | | |
|--|-------------------------------|
| ■ Ambulanter Hospizdienst | ■ finanzielle und soziale Not |
| ■ Trauerbegleitung für Erwachsene und Kinder | ■ seelische Erkrankungen |
| ■ Schuldnerberatung | ■ Suchtprobleme |
| | ■ Migrationsberatung |



Diakonisches Werk
des Ev.-luth. Kirchenkreises
Osterholz-Scharmbeck

Kirchenstraße 5
27711 Osterholz-Scharmbeck
Fon: 0 47 91 - 8 06 80
www.diakonisches-werk-ohz.de

Musterhaus zum Wohnen mit Zukunft

Landkreis, Sparkasse und Kreishandwerkerschaft setzen einmaliges Projekt um

Viele Menschen möchten auch im Alter im vertrauten Umfeld wohnen. Oftmals ist das eigene Heim jedoch nicht altersgerecht ausgestattet. In einer Kooperation von Landkreis, Kreishandwerkerschaft und der Sparkasse Rotenburg-Osterholz wurde zu diesem Zweck im Stadtzentrum von Osterholz-Scharmbeck das „Musterhaus zum Wohnen mit Zukunft“ eröffnet, das interessierten Personen anschauliche Lösungsmöglichkeiten bietet, wie sich ihr Wohnraum gut altersgerecht umbauen und gestalten lässt. Anhand von beispielhaften Lösungen werden Umbaumöglichkeiten präsentiert, die sich auf die eigene Wohnsituation übertragen lassen. Eigentümerin des Gebäudes in der Bahnhofstraße 51a ist die Sparkasse Rotenburg-Osterholz. Das Haus gehörte vorher einem älteren Ehepaar, das bis zu seinem Lebensende in diesem Haus gewohnt hat. Sein baulicher Zustand entsprach dem von vielen anderen Gebäuden, die in den 50er und 60er Jahren gebaut worden waren. Mit viel Eigenleistung hatten die Eigentümer die Immobilie damals erworben und immer relativ wenig in die Modernisierung der Immobilie investiert. Im Alter stellt sich dann plötzlich heraus, dass es zwar schön gelegen war und mit hübschem Grundstück, allerdings auch recht alt und damit nicht unbedingt für einen barrierefreien Umbau ausgerichtet. So bot das Haus die ideale Voraussetzungen für ein „Musterhaus zum Wohnen mit Zukunft“, in dem genau vor Augen geführt werden kann, was alles möglich ist - und zwar gewerkeübergreifend. Heute ist das Musterhaus öffentliche Informationsstelle, in der man sehen kann, welche Maßnahmen sinnvoll sind und was man lieber bleiben lässt.

Rechtzeitig Gedanken machen

So wie das Gebäude der Sparkasse gehört rund ein Viertel des Wohneigentums im Kreisgebiet zur Baualtersklasse, zwischen 1949 und 1968 und zählt damit zu den so genannten Nachkriegswohnungen. Diese Häuser entsprechen in keiner Weise den heutigen Standards und sind weder altersgerecht



noch barrierefrei ausgerichtet. Angesichts dieser Diskrepanz zwischen dem Angebot und der künftigen Nachfrage nach altersgerechtem komfortablem Wohnraum besteht starker Handlungsbedarf. Aus diesem Grund wurde seit Sommer 2011 das fünfzig Jahre alte nicht barrierefreie Gebäude teilweise umgebaut, um Musterlösungen zum altersgerechten komfortablen Wohnen aufzuzeigen. Mit dem „Musterhaus zum Wohnen mit Zukunft“ soll den Menschen vor Ort verdeutlicht werden, wie wichtig es ist, sich frühzeitig mit der eigenen Wohnsituation auseinanderzusetzen und möglicherweise frühzeitig bauliche Veränderungen vorzunehmen. Denn dann können einfache Arbeiten oftmals noch kostengünstig durchgeführt werden.

Kein Standardmusterhaus

Dabei unterscheidet sich das Musterhaus zum Wohnen mit Zukunft von der üblichen Vorstellung eines Musterhauses. Es stellt bewusst kein bezugsfertiges Gebäude dar, sondern wurde teilweise baulich nicht verändert, um mögliche Problemstellungen in den eigenen vier Wänden aufzuzeigen. So gibt es beispielsweise ein altersgerechtes, barrierefreies Bad im Erdgeschoss sowie ein unverändertes im ersten Stock. Hier werden mögliche Hindernisse aufgezeigt und Hilfsmittel anschaulich präsentiert. Dadurch kann eine große Bandbreite an verschiedenen Umbaulösungen aufgezeigt werden.

Das Musterhaus zum Wohnen mit Zukunft

Wichtig war den beteiligten Akteuren von Anfang an, ein niedrigschwelliges Beratungsangebot zu schaffen, bei dem sich interessierte Personen in Ruhe einen ersten Eindruck zum altersgerechten Wohnen verschaffen können, ohne befürchten zu müssen, danach bereits mit ersten Kostenanschlägen konfrontiert zu werden. Im Musterhaus zum Wohnen mit Zukunft werden Ihnen vielfältige Ideen und Anregungen zum Wohnen im Alter vermittelt. In seiner Konzeption unterscheidet es sich von üblichen Musterhäusern: Es stellt kein perfektes Wohnhaus dar, sondern versteht sich als Haus der Möglichkeiten, das verschiedene Lösungen anschaulich präsentiert und Impulse für altersgerechtes Wohnen gibt. Auf verschiedene Art und Weise können Sie das Thema „Wohnen im Alter“ erleben: Hilfsmittel können vor Ort ausprobiert werden, Schwellen und Durchgänge mit Rollatoren und Rollstühlen erfahren werden, ein Treppenlift hilft beim Überwinden der Stufen, der Alterssimulationsanzug AgeMan ermöglicht das Hineinversetzen in einen älteren Menschen. Dabei stehen fachkundige Beraterinnen und Berater mit Rat und Tat zur Seite und geben bei Fragen gerne Gestaltungstipps und Hinweise.

Finanzierung

Finanziell ermöglicht wurde das Projekt durch die kostenlose Bereitstellung der Immobilie und einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro durch die Sparkasse Rotenburg-Osterholz, einer Unterstützung der LBS Nord in Höhe von 10.000 Euro sowie durch eine Förderung des Bundesfamilienministeriums, welches das das Projekt im Rahmen des Programms „Qualifizierung des Handwerks-Chancen der älter werdenden Gesellschaft erkennen und fördern“ mit einem Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro unterstützte. Die Umbauarbeiten erfolgten zudem in Form ehrenamtlicher Unterstützung.

Vier Architekt:innen aus dem Kreisgebiet haben in gemeinsamen Besprechungen ohne eine Aufwandsentschädigung

mitgewirkt und ein Konzept für den Umbau des Hauses erarbeitet. Weiter haben sich siebzehn Handwerker:innen aus dem Kreisgebiet gefunden, die das Haus in Eigenleistung kostenfrei umgebaut haben. Dazu kommen vielfältige Sachspenden von Firmen und Herstellern für Umbau und Ausstattung des Hauses.

Nicht nur für Senioren

Das Musterhaus zum Wohnen mit Zukunft verfolgt einen generationsübergreifenden Ansatz. Das bedeutet, dass alle Umbaulösungen, die vor Ort präsentiert werden, nicht nur im Alter von Bedeutung sind, sondern auch bereits bei einem Neubau in jüngeren Jahren. Breite Türen und ein schwellenloser Zugang zum Haus erleichtern beispielsweise nicht nur älteren Menschen den Alltag, sondern sind auch sinnvoll für Familien mit Kinderwagen. Zudem befindet sich im Musterhaus zum Wohnen mit Zukunft der Alterssimulationsanzug „AgeMan“.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 24

Größter Interessenverband der Sozialversicherten, Behinderten, Rentner

☒ **Rat**

☒ **Hilfe**

☒ **Rechtsschutz**

für Mitglieder in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten

SOZIALVERBAND
VdK
NIEDERSACHSEN-BREMEN

**Pflege
geht
jeden
an**
Kampagne
für pflegende Angehörige

Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen e.V.
Geschäftsstelle Osterholz • Marktstraße 2 • 27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon (0 47 91) 43 46 • Telefax (0 47 91) 98 21 22 • gs-osterholz@vdk.de
kv-osterholz@vdk.de • www.vdk.de/niedersachsen-bremen

Fortsetzung von Seite 23

Mit Hilfe dieses Anzuges ist es möglich, sich in die Situation eines älteren Menschen hineinzusetzen: Die Gelenke versteifen allmählich, Bewegungen fallen schwerer, und auch das Hör- und Sehvermögen lässt langsam nach. Ein Rundgang im Musterhaus mit dem Alterssimulationsanzug kann deshalb vor allem für jüngere Menschen oder (angehende) Pflegekräfte von Interesse sein, um Verhaltensweisen und Unsicherheiten von älteren Menschen besser nachvollziehen zu können.

Öffnungszeiten

Das Musterhaus ist für alle Interessierten mittwochs von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit stehen fachkundige Beraterinnen und Berater für Ihre Fragen bereit und führen gern durch die Ausstellung. Die Beratung ist selbstverständlich kostenfrei! Darüber hinaus können auch individuelle Besichtigungstermine oder Gruppenführungen jederzeit telefonisch vereinbart werden. Es finden zudem regelmäßig Vorträge im Musterhaus statt. In diesen kostenfreien Veranstaltungen wird beispielsweise über die Einrichtung eines Hausnotrufsystems, über das Thema Demenz oder aber über die Finanzierung des altersgerechten Umbaus der eigenen Immobilie informiert. Desweiteren werden Kurse für pflegende Angehörige (z. B. Kinaesthetics) angeboten.

Die jeweiligen Themen der Veranstaltungen können Sie der örtlichen Presse sowie der Internetseite des Landkreises (www.landkreis-osterholz.de/musterhaus) entnehmen. Hier sind alle Informationen und Termine rund um das Musterhaus und das Wohnen im Alter gebündelt zu finden. Darüber hinaus steht die Projektkoordinatorin Frau Krückemeier auch telefonisch unter 04791/ 930-3618 sowie per E-Mail unter musterhaus@landkreis-osterholz.de für eine weitere Auskunft gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner:innen

Dörte Bernsdorf, Harry Czarnik,
Anita Hartwig, Andrea Krückemeier,
Sabine Sandkühler

ProArbeit kAöR
Bahnhofstraße 36 · 27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791-930-3622
musterhaus@landkreis-osterholz.de
www.landkreis-osterholz.de/musterhaus

Hier finden Sie das Musterhaus:

Bahnhofstraße 51a, Osterholz-Scharmbeck
(Zugang vom Parkplatz hinter der Sparkasse)

Wohnen im Alter

142 Seiten

Unsere Broschüre für Sie kostenfrei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sven Behrens
ProSB Immobilien

Hauptstraße 75
28865 Lilienthal
04298/ 90 65 69-0

Unsere Kooperationspartner

Osterholzer Stadtwerke

www.prosb.de

Senioren Wohngemeinschaft
Mühlenhof

Mit im von Grasberg

PFLEGE
ZENTRUM
GRASBERG

Professionell
betreut
durch das

Selbstbestimmt in netter Gesellschaft zu leben und dabei nicht auf professionelle Betreuung und Pflege verzichten müssen. Mit unserer Wohngemeinschaft „Mühlenhof“ bieten wir eine alternative Lebensart für Menschen mit temporärer oder fortdauernder Hilfebedürftigkeit.

Unsere acht Einzelzimmer mit separater Badbenutzung sind mit Telefon, Internet, Fernsehanschluss und großzügigem Balkon ausgestattet. Beim Gestalten der einzelnen Zimmer sind wir auf Wunsch sehr gerne behilflich. In ihren individuell eingerichteten Räumen können unsere Bewohner ihre Ruhe in eigener Privatsphäre genießen oder schließen sich den von uns zahlreich angebotenen Freizeitaktivitäten an.

Das Zentrum unserer Wohngruppe ist ein Gemeinschaftsraum mit schöner Küche zum gemeinsamen Kochen, Klönen, Spielen und vieles mehr. In den warmen Monaten des Jahres kann die angeschlossene Dachterrasse ebenfalls zum geselligen Beisammensein genutzt werden.

Auch für Aktivitäten außerhalb der Wohngruppe stehen wir gerne für die Planung und Umsetzung zur Verfügung. Das kann ein Besuch auf einem Wochenmarkt sein oder auch mal ein Musicalbesuch.

Wir vom Pflegezentrum Grasberg sind 24 Stunden für unsere Bewohner erreichbar und stellen bei Bedarf professionelle Pflege sicher.



Neben dem unserer Wohngruppe werden weitere Services angeboten:

- ♥ Begleitungen z.B. zum Arzt, zur Krankengymnastik, zu Konzertbesuchen oder zum Spaziergehen
- ♥ Hilfestellung und Beratung bei Formularen, Anträgen, Kostenträgern, Kostenübernahmen usw.
- ♥ Informationsgespräche und Beratung von Angehörigen
- ♥ Reinigung und Wäscheservice
- ♥ Gemeinsames Kochen, Backen, Basteln
- ♥ und vieles mehr

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse für unsere ganz besondere Wohngemeinschaft wecken konnten. Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns gerne per Mail oder rufen uns an. Unser professionelles Pflegeteam steht Ihnen für Fragen, Zusendung von Informationsmaterial oder einem unverbindlichem Besuch zur Seite.

Ihr Pflegeteam vom

PFLEGE
ZENTRUM
GRASBERG

mit über
25 Jahren
Erfahrung



Pflegezentrum Grasberg GmbH, Frau Astrid Genslein, Speckmannstraße 4, 28879 Grasberg
Tel: 04208/895283, E-Mail: info@pzg-team, Homepage: www.pflegezentrum-grasberg.de

Anerkannte Pflegedienste

Grasberg

Pflegezentrum Grasberg
Büro: Kirchdamm 1a
28879 Grasberg
Tel.: 04208 – 89 52 83
info@pzg.team
pflegezentrum-grasberg.de

Hambergen

**Ambulantes Pflegeteam
Hilfe zum Leben GmbH**
Heißenbütteler Damm 26
27729 Hambergen
Tel.: 04793 – 950 75

**Diakonische Dienste e.V.
Diakoniestation Hambergen**
Bremer Straße 20
27729 Hambergen
Tel.: 04793 – 82 06
info@diakonischendienste.de

Lilienthal

**Cura Häuslicher Pflegedienst
Lilienthal**
Apothekenstraße 1
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 – 699 79 52
info-ad.lilienthal@cura-ag.com
lilienthal-hp.cura-ag.com

Der Pflegedienst Lilienthal GmbH

Dr.-Sasse-Straße 14
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 – 69 86 10
pflegedienst-lilienthal.de

**Evangelische Dienste
Lilienthal**
Moorhauser Landstraße 3b
28865 Lilienthal
Tel.: 0 42 98 – 91 50 60
info@ed-lilienthal.de

Pflegekreis Wörphausen
Wörphauser Landstraße 45
28865 Lilienthal
Tel.: 0 42 98 – 91 68 430
lilienthal@bremer-pflegekreis.de

Pflegezentrum Lilienthal
Hauptstraße 82
28865 Lilienthal
Tel.: 0 42 98 – 906780
pflegezentrum-lilienthal.de

Osterholz-Scharmbeck

**Ambulante Krankenpflege
OHZ**
Bahnhofstraße 70
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel.: 04791 – 25 27

Der Pflegedienst Irene Wall
Buschhausener Straße 2
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel.: 0 47 91 – 50 26 65
pflegedienst-irene-wall@
t-online.de

**Diakonische Dienste e.V.
Diakoniestation OHZ**
Marktweide 5
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel.: 04791 – 98 60 40
info@diakonischendienste.de

Hauspflege-Profis
Siemens Straße 6
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel.: 04791 – 50 25 62

DRK-Sozialstation
Bördestraße 25a
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel.: 04791 – 92 00 70

Pflegeteam OHZ
Scholland 2
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel.: 04791 – 95 93 48

**Der Pflegedienst
Lilienthal GmbH**
Sandbeckstraße 12
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel.: 04791 – 95 94 04

Ritterhude

**Sozialstation der
Gemeinde Ritterhude**
Riesstraße 53
27721 Ritterhude
Tel.: 04292 – 46 00
sozialstation@ritterhude.de

Schwanewede

**Angelus GmbH
Ambulanter Pflegedienst**
Hamberger Weg 1
28790 Schwanewede
Tel.: 04209 – 33 50
info@angelus-ambulant.de
angelus-ambulant.de

Der Pflegedienst Irene Wall
Ostlandstraße 2
28790 Schwanewede
Tel.: 04209 – 98 88 67
pflegedienst-irene-wall@
t-online.de

**Diakonische Dienste e.V.
Diakoniestation
Schwanewede**
Heidkamp 15
28790 Schwanewede
Tel.: 04209 – 39 39
info@diakonischendienste.de

Worpswede

Cura ambulant gmbh
Hembergstraße 29a
27726 Worpswede
Tel.: 04792 – 98 97 610

Der Pflegedienst Lilienthal
Dr. Roth-Büttner-Straße
27726 Worpswede
Tel.: 04792 – 95 37 37
pflegedienst-lilienthal.de

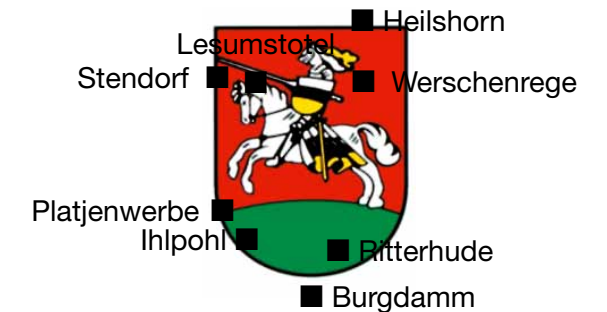
**Diakonische Dienste e.V.
Diakoniestation Worpswede**
Osterweder Straße 27
27726 Worpswede
Tel.: 04792 – 42 78
info@diakonischendienste.de

**Häusliche Krankenpflege
Anneliese Kage**
Findorffstraße 30
27726 Worpswede
Tel.: 04792 – 95 43 28



Sozialstation der Gemeinde Ritterhude

Häusliche Krankenpflege für Ritterhude und umzu



Riesstr. 53 • 27721 Ritterhude • ☎ (0 42 92) 46 00
sozialstation@ritterhude.de





AMBULANTER PFLEGEDIENST, TAGESPFLEGE & BETREUTES WOHNEN IM LILIENHUUS



Das „Pflegezentrum Lilienthal“ ist seit dem 01.01.2017 als ambulanter Pflegedienst in Lilienthal etabliert. Man sieht täglich die weißen Autos mit den Ginkgoblättern, die als Symbol für Gesundheit und Lebenskraft stehen. Seit Mai 2019 bietet das „Pflegezentrum Lilienthal“, neben der ambulanten pflegerischen Versorgung, auch eine Tagespflege an.

Im „Lilienhuus“ vereinen wir ambulante Pflege, betreutes Wohnen und Tagespflege unter einem Dach. Das betreute Wohnen vor Ort kann individuell gestaltet werden und entwickelt sich durch die liebevolle Betreuung

zu einem familiären Zusammenleben. Wir kümmern uns um den Gesundheitszustand unserer Pflegekunden, indem wir ihnen medizinische Versorgung, Unterstützung bei der Körperpflege und Hauswirtschaft sowie Betreuungsleistungen anbieten. Diese umfassende Versorgung ist Bestandteil des betreuten Wohnens im „Lilienhuus“.



LILIEN *Huus*

Unser ambulanter Pflegedienst berät pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen über die verschiedenen Möglichkeiten der häuslichen Unterstützung, um ein selbstbestimmtes Verbleiben in der Häuslichkeit zu ermöglichen. Gemeinsam mit Ihnen ermitteln wir ein individuelles Versorgungskonzept, das Ihren Bedürfnissen entspricht. Außerdem begleiten wir Sie von der Antragstellung bis zur Festlegung des Pflegegrades durch den medizinischen Dienst der Krankenversicherungen.

Telefon: 04298 - 906780

Adresse: Hauptstraße 82, 28865 Lilienthal

E-Mail: service@pflegezentrum-lilienthal.de

www.pflegezentrum-lilienthal.de

EIN ORT FÜR GESELLIGKEIT, SPORT IN DER GEMEINSCHAFT UND GEDÄCHTNISFÖRDERUNG MIT SPAßFAKTOR IM HERZEN LILIENTHALS



All das finden Sie bei uns in der Tagespflege „Pflegezentrum Lilienthal“ im „Lilienhuus“. Unsere Tagespflege richtet sich an Menschen, die noch in ihrer Häuslichkeit wohnen, sich tagsüber Geselligkeit wünschen und von Förderangeboten in der Gemeinschaft profitieren möchten. Gerade durch das Erleben in der Gemeinschaft können auch soziale Kontakte geknüpft und erweitert werden.

Unsere Schwerpunkte liegen auf dem Erhalt und der Verbesserung der Beweglichkeit, der Koordinationsfähigkeiten sowie der Vorbeugung von Kontrakturen. Dementsprechend wird unser Bewegungsprogramm zusammengestellt. Weiterhin steht beim Kegeln, Bingo spielen oder themenbezogenen kreativen Gestalten in der Gruppe immer der Spaßfaktor im Vordergrund.

Ein weiteres Augenmerk wird auf die Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen gelegt, um eine dauerhafte physische und psychische Belastung zu verhindern. Nur eine entspannte häusliche Situation ermöglicht eine liebevolle Betreuung und Versorgung der hilfebedürftigen Angehörigen. Der Aufenthalt in unserer Tagespflege taut nicht nur die Herzen auf, sondern erweckt alle Sinne wieder zum Leben. Wer kann schon dem Duft von selbstgebackenem Kürbisbrot oder anderen selbstgemachten Leckereien widerstehen? Diese werden



jeden Tag von unserer Köchin Valentina in der offenen Küche frisch zubereitet.



Wichtig zu wissen ist, dass bei einem bestehenden Pflegegrad, die Pflegekasse den Hauptanteil der Kosten für die Tagespflege übernimmt. Für die Tagespflege besteht somit ein zusätzliches Budget. Dieses hat keine Auswirkung auf die Leistungen, die von einem ambulanten Pflegedienst oder pflegenden Angehörigen erbracht werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie können uns gerne telefonisch in der Zeit von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr unter der Telefonnummer 04298 - 9067820 kontaktieren und sich über unsere Leistungen informieren.

Tagespflegeeinrichtungen

Eine gute Alternative zu den althergebrachten Pflegeangeboten bieten die Tagespflegeeinrichtungen. Ziel dieser Konzeption ist es, die Pflegegäste lediglich tagsüber zu betreuen und pflegerisch zu versorgen. Am späten Nachmittag beziehungsweise am Abend werden die Gäste wieder in die eigene Häuslichkeit entlassen. So wird den Angehörigen eine gute Möglichkeit geboten, sich an verschiedenen Tagen von der oftmals schwierigen Betreuung der Pflegebedürftigen zu erholen. Tagespflegeeinrichtungen bieten für Angehörige die Perspektive, weiterhin einer beruflichen Tätigkeit nachgehen zu können. Für pflegebedürftige Menschen bieten sie die Möglichkeit, die bestehende Wohnsituation nicht aufgeben zu müssen.

Die Nachfrage an Tagespflegeplätzen ist in den vergangenen Jahren weiterhin stark gestiegen, so dass auch das Angebot kontinuierlich zugenommen hat. Mittlerweile können in sechs der sieben kreiseigenen Gemeinden Tagespflegeplätze angeboten werden. Weitere Einrichtungen befinden sich im Aufbau.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Tagespflegeeinrichtungen zu einer Ausweitung des Pflegeangebotes im Landkreis Osterholz geführt haben. Neben den Leistungen der ambulanten Pflegedienste und den Angeboten der vollstationären Pflegeeinrichtungen zeigen sie einen weiteren Weg zur Betreuung und Versorgung von pflegebedürftiger Menschen auf.

Tagespflegeeinrichtungen im Landkreis Osterholz:

GEMEINDE GRASBERG

Haus Eichengrund

Kuhdamm 18 · 28879 Grasberg

Tel.: 04208 – 916064

20 Tagespflegeplätze

Tagespflege Mühlenhof (vorauss. ab September 2021)

Speckmannstraße 4 · 28879 Grasberg

20 Tagespflegeplätze

Tagespflege Eickedorf (vorauss. ab Ende 2022)

Convivo Park Eickedorf

Eickendorfer Straße 19 · 28879 Grasberg

16 Tagespflegeplätze

SAMTGEMEINDE HAMBERGEN

Tagespflege Hambergen Bi us „to Hus“

Sophie-Tietjen-Ring 17 · 27729 Hambergen

Tel.: 04793/9579383

20 Tagespflegeplätze

GEMEINDE LILIENTHAL

Die Tagespflege Lilienthal

Feldhäuser Str. 10 a · 28865 Lilienthal

Tel.: 04298 – 908660

15 Tagespflegeplätze

Tagespflege Pflegezentrum Lilienthal

Hauptstraße 82 · 28865 Lilienthal

Tel.: 04298 – 9067820

18 Tagespflegeplätze

STADT OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Haus am Barkhof - Tagespflege

Bahnhofstr. 3 · 27711 Osterholz-Scharmbeck

Tel.: 04791 – 4695190

16 Tagespflegeplätze

GEMEINDE RITTERHUDE

Tagespflege Ritterhude Bi us „to Hus“

Am Großen Geeren 31 · 27721 Ritterhude

Tel.: 04292 / 8118638

21 Tagespflegeplätze

Tagespflege Wohnpark am Dammgut

(voraussichtlich ab Ende 2021)

Fergersbergstraße 3 · 27721 Ritterhude

20 Tagespflegeplätze

GEMEINDE SCHWANEWEDE

Tagespflege Schwanewede (vorauss. ab 01.06.2021)

Convivo Park Schwanewede

Damm 45 · 27890 Schwanewede

18 Tagespflegeplätze



Pflege- und Notruftelefon

Das Pflege- und Notruftelefon

... **berät** Pflegebedürftige, Angehörige und Pflegekräfte bei allen die Pflege betreffenden Fragen oder Problemen

... **unterstützt** bei der Konfliktlösung

... **vermittelt** weiterführende Hilfen

Sozialstation Ritterhude

Die Gemeinde Ritterhude verfügt über eine eigene Sozialstation, die ambulante Hilfen in Krankheitsfällen und bei der Genesung und Betreuung im häuslichen Bereich bietet.

Für alle Fragen, die sich im Zusammenhang mit Pflegeversicherung, ambulanter Versorgung, eingeschränkter Alterskompetenz, Behandlungspflege oder Betreuungen ergeben, ist die Sozialstation gerne Ihr Ansprechpartner. Wir helfen bei der Einleitung von Maßnahmen zur Versorgung im Vor- und Umfeld in allen Stadien einer Erkrankung oder bei Pflegebedürftigkeit, zum Beispiel bei der Beantragung der Pflegestufe. Wenn es gewünscht wird, beraten wir bei Ihnen zu Hause, wie eine Pflege ablaufen könnte. Sowohl demenz Erkrankte als auch Pflegebedürftige können stundenweise betreut und unterstützt werden.

Sprechzeiten: Montag - Freitag von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Sozialstation der Gemeinde Ritterhude

Riesstraße 53

27721 Ritterhude

Tel.: 04292 / 4600

Fax: 04292 / 819108 www.sozialstation-ritterhude.de

E-Mail: info@sozialstation-ritterhude.de

Das Pflege- und Notruftelefon Niedersachsen ist keiner Behörde oder Einrichtung unterstellt und arbeitet parteipolitisch neutral und unabhängig. Alle Anrufe werden vertraulich und auf Wunsch anonym behandelt. Die Telefonnummer lautet 0180 / 2000872 und ist bis auf eine Gebühr von 6 Cent pro Anruf kostenfrei.

Sprechzeiten

An den Werktagen 9 bis 13 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten können Ratsuchende eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen und werden umgehend zurückgerufen.

Das Pflege- und Notruftelefon ist aus dem Projekt Notruftelefon landesweite Anlaufstelle für Probleme stationärer/ambulanter Pflege des SoVD hervorgegangen. Es wird betreut vom

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.

Herschelstr. 31

30159 Hannover

Tel: 0511 / 70148 - 0

Heimbewohner schützen

„Die gesetzlichen Anforderungen an Pflegeheime haben sich in den vergangenen Jahren stetig erhöht,“ sagt Nicole Bickschlag, Sachgebietsleiterin der Heimaufsicht des Landkreises Osterholz. Dementsprechend sei auch der Prüfungsumfang in den Einrichtungen sehr angestiegen. Zusammen mit Patrick Kröning und Jessica Weiland ist sie derzeit zuständig für 32 Pflegeeinrichtungen mit 1.573 Pflegeplätzen (Stand April 2021).

Um eine gute Pflegequalität sicherstellen zu können, sei vor allem eine adäquate Personalausstattung in den Einrichtungen notwendig. Hier komme es nicht allein auf das Pflegepersonal an – auch Mitarbeiter:innen für die Sozialbetreuung und in der Hauswirtschaft seien notwendig, um ein gutes Pflegeangebot gewährleisten zu können. Aus diesem Grunde liege gerade in diesem Bereich ein Hauptaugenmerk der Heimaufsicht.

Auch inhaltlich habe sich die Pflege in den letzten Jahren stark verändert. Diese umfasse heutzutage vor allem die Erkennung der persönlichen Ressourcen einer jeden Bewohnerin/eines jeden Bewohners und eine daraus entwickelte individuelle Pflegeplanung zur Erhaltung oder Verbesserung dieser Ressourcen.

Ein entscheidender Baustein im Pflegekonzept sei dabei auch die soziale Betreuung. Die in den Einrichtungen angebotenen Einzel- und Gruppenangebote im Rahmen des Beschäftigungskonzeptes fördern kognitive und körperliche Fähigkeiten. So gebe es hier ein sehr vielschichtiges Angebot, wie z.B. Bewegungsspiele, Gymnastik, Gedächtnistraining, aber auch Bastelarbeiten, Malkurse und Vorlesestunden.

Im Ergebnis gibt Nicole Bickschlag an, dass eine gute Pflege aus vielen verschiedenen Mosaiksteinen bestehe, die im Rahmen der Prüfungen durch die Heimaufsicht kontrolliert würden. Handlungsleitend hierbei sei immer, die Würde sowie die Interessen und Bedürfnisse der Bewohner:innen vor Beeinträchtigungen zu schützen.

Dabei stehe die Beratung der Bewohner:innen und Einrichtungen im Vordergrund. Nach der Feststellung von Mängeln hätten die Einrichtungen dann die Möglichkeit, innerhalb einer angemessenen Frist diese abzustellen. Erst wenn bei einer entsprechenden Nachprüfung auch weiterhin keine Beseitigung der Mängel festgestellt würden, müsse der Landkreis Osterholz mit ordnungsrechtlichen Mitteln einschreiten und die Beseitigung per heimrechtlicher Verfügung anordnen. Im schlimmsten Falle könne ein derartiges Verfahren mit der Schließung einer Einrichtung enden. Dies sei jedoch eher die Ausnahme.

Allgemein ließe sich feststellen, dass die ordnungsrechtlichen Mittel nur selten zum Einsatz kämen und in den meisten Einrichtungen im Landkreis Osterholz eine gute Pflegequalität vorgefunden werde.



Nicole Bickschlag, Patrick Kröning und Jessica Weiland

Heimaufsicht

Der Landkreis Osterholz ist die zuständige Heimaufsichtsbehörde für alle im Kreisgebiet ansässigen Alten- und Pflegeeinrichtungen.

Jedes Alten- und Pflegeheim der Region wird regelmäßig von der Heimaufsicht des Landkreises Osterholz kontrolliert, damit sichergestellt wird, dass die Interessen und Bedürfnisse der alten und pflegebedürftigen Menschen erkannt, beachtet und geschützt werden.

Die Heimaufsicht hat insbesondere darauf zu achten, dass die baulichen Anforderungen, die personellen Anforderungen und die Rechte auf Mitwirkung der Bewohner:innen eingehalten werden. Neben der dargestellten strukturellen Qualität werden aber auch konzeptionelle Grundlagen sowie die notwendige Pflegequalität überprüft. Hierzu beschäftigt der Landkreis Osterholz eine eigene Pflegefachkraft, die die vorgefundenen Ergebnisse entsprechend beurteilen kann. Im Ergebnis hat die Heimaufsicht darauf zu achten, dass in den Einrichtungen eine angemessene Qualität der Betreuung und Pflege sichergestellt wird.

Zudem hat die Heimaufsicht auch Beratungs- und Informationsaufgaben gegenüber den Heimbewohner:innen und deren Angehörigen, den Einrichtungen bzw. deren Trägern und der Öffentlichkeit. Dies gilt sowohl für die Gründung einer Einrichtung als auch für die Durchführung der regelmäßigen Überwachungen. Somit obliegen der Heimaufsicht Beratungs- und Kontrollfunktionen.

Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Landkreis Osterholz
- Heimaufsicht -

Für die Samtgemeinde Hambergen, sowie die Gemeinden Grasberg, Lilienthal und Schwanewede:

Herr Kröning

Telefon: 0 47 91 / 9 30 – 2331

E-Mail: patrick.kroening@landkreis-osterholz.de

Für die Stadt Osterholz-Scharmbeck, sowie die Gemeinden Ritterhude und Worpswede:

Frau Bickschlag

Telefon: 0 47 91 / 9 30 – 2330

E-Mail: nicole.bickschlag@landkreis-osterholz.de

Bitte beachten Sie auch die Informationsmöglichkeiten im Internet:
www.landkreis-osterholz.de



HAUS DIRSCHAUER
Alten- & Pflegeheim

- Ganzheitliche Pflege rund um die Uhr
- Pflegepersonal nach dem neuesten Stand ausgebildet
- Dauerpflegeplätze und Kurzzeitpflegeplätze
- Gemütliche, familiäre Atmosphäre

Kurzum: Alles was man braucht, um bestens versorgt zu sein.

Dorfstraße 30 ■ 27711 OHZ-Hülseberg
Telefon 04795 - 95770 ■ Fax 9577249
www.haus-dirschauer.de ■ Email: hausdirschauer@ewetel.net



Wohngeld

Allgemeine Information

Bei den Leistungen nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) handelt es sich um Zuschüsse zur Bezahlung der Miete (so genannter Mietzuschuss) oder bei Eigentümern zur Bezahlung der Hausbelastung (so genannter Lastenzuschuss). Auch Heimbewohner:innen können einen Antrag auf Mietzuschuss stellen.

Da Wohngeld hilft den Haushalten, deren Einkommen nicht ausreicht, um sich selber eine angemessene Wohnung zu besorgen. Dabei wird es in jedem Einzelfall auf die individuelle Situation der Haushalte zugeschnitten. So erhöht sich das Wohngeld, wenn z.B. die Kinderzahl steigt oder wenn das Einkommen sinkt. Auch Mietsteigerungen können durch das Wohngeld tragbarer werden.

Zuständigkeiten

Wenden Sie sich für einen Wohngeldantrag bitte an die Wohngeldbehörde des Sozialamtes der Kreisverwaltung Osterholz. Sofern Sie in der Stadt Osterholz-Scharmbeck wohnen, ist die Stadtverwaltung für Sie zuständig. Wohngeld wird vom Ersten des Monats geleistet, in dem der Antrag gestellt worden ist. Der Bewilligungszeitraum beträgt in der Regel zwölf Monate. Anschließend muss ein neuer Antrag gestellt werden. Die notwendigen Antragsunterlagen erhalten Sie im Rathaus Ihrer Wohnsitzgemeinde, in der Wohngeldbehörde oder als Download auf der Homepage des Landkreises Osterholz (www.landkreis-osterholz.de). Hier erhalten Sie auch weitere Information zum Wohngeld.

Ansprechpartnerinnen beim Landkreis Osterholz

Frau Koschnitzki Telefon: 04791 930 2350
Frau Bohn Telefon: 04791 930 2351
Frau Müller Telefon: 04791 930 2352
Frau Sonnenburg
(für Heimbewohner) Telefon: 04791 930 2354

E-Mail: wohngeld@landkreis-osterholz.de

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

Die Eingliederungshilfe hat das Ziel, dass Menschen mit einer Behinderung gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilhaben können. Hierzu gehört es, eine Behinderung zu vermeiden oder die Folgen einer Behinderung zu mildern.

Anspruch haben Personen, die nicht nur vorübergehend geistig, seelisch oder körperlich wesentlich behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind.

Leistungen der Eingliederungshilfe sind u.a.

- Hilfe zum Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten
- Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Die Leistungen der Eingliederungshilfe sind gegenüber den Leistungen anderer Sozialleistungsträger / Rehabilitations-träger (z. B. Krankenkasse, Rentenversicherungsträger, Arbeitsagentur, Unfallversicherungsträger) nachrangig. Die Leistungen können auf Antrag auch durch ein persönliches Budget ausgeführt werden.

Weitere Voraussetzung ist, dass der Antragsteller:innen die benötigten Mittel nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen zahlen können.

Beratung und Auskunft über die Vielzahl von Leistungen gibt es in der Fachstelle Teilhabe des Landkreises Osterholz.

Kontakt:

Landkreis Osterholz
Fachstelle Teilhabe
Osterholzer Straße 23
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791-930-2300 · Fax: 04791-930-2399
E-Mail: fachstelle-teilhabe@landkreis-osterholz.de
www.landkreis-osterholz.de

Hilfe zur Pflege

Wer aufgrund vorliegender Pflegebedürftigkeit nicht mehr im häuslichen Bereich betreut werden kann und deshalb in einem Pflegeheim lebt, kann beim Landkreis Osterholz unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Hilfen beantragen:

- Leistung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsmin- derung
- Hilfe zur Pflege jeweils nach dem Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Den entsprechenden Anträgen ist neben allen Unterlagen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Bescheid der Pflegekasse beizufügen.

Pflegebedürftigkeit

Nach dem Pflegeversicherungsgesetz haben die Pflegekassen, deren Aufgaben von den Krankenkassen wahrgenommen werden, grundsätzlich die Pflicht, Versicherte und deren Angehörige in den mit der Pflegebedürftigkeit zusammenhängenden Fragen zu unterrichten und zu beraten (§ 7 Sozialgesetzbuch XI). Im Bedarfsfall sollte deshalb zunächst ein Gespräch mit der zuständigen Pflegekasse geführt werden.

Das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit wird durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung in Niedersachsen (MdKN) festgestellt. Bei Einstufung in einen Pflegegrad können Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XI in Anspruch genommen werden. Folgende Leistungen können auf Antrag entsprechend der Einstufung von der Pflegekasse gezahlt werden:

Pflegegrad 1	hier können lediglich Sachleistungen i.H.v. 125 Euro bezogen werden
Pflegegrad 2	770,00 Euro
Pflegegrad 3	1.262,00 Euro
Pflegegrad 4	1.775,00 Euro
Pflegegrad 5	2.005,00 Euro

Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung haben Personen, die versichert sind und mindestens in den Pflegegrad 2 eingestuft werden. Für Pflegegrad 1 sind lediglich Sachleistungen in Höhe von 125 € zu beantragen.

Frau Streng
Telefon 0 47 91 – 9 30 -2336

Frau Umlandt
Telefon: 0 47 91 / 930 -2337

Frau Amend
Telefon: 0 47 91 / 930 -2338

Frau Bohling
Telefon: 0 47 91 / 930 -2339

Frau Kintrup
Telefon: 0 47 91 / 930 -2389

Bitte beachten Sie hierbei die abweichenden Sprechzeiten:
Mo., Mi. und Fr.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Di. und Do.: 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Da in diesem Bereich eine intensive Einzelberatung notwendig ist, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld eines Beratungswunsches einen persönlichen Termin. Dann können sich die Mitarbeiterinnen vollumfänglich Ihrem Anliegen widmen.

Grundsicherung

Bei der Grundsicherung handelt es sich um eine eigene soziale Leistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer oder voll erwerbsgeminderter Personen sicherstellt. Gesetzliche Grundlage ist das Zwölfte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Bei der Gewährung von Grundsicherungsleistungen kommt es auf das Einkommen und das Vermögen des Antragstellers und seines Partners oder Ehegatten an. Ein Rückgriff auf die Kinder oder Eltern erfolgt nur, soweit deren Jahreseinkommen 100.000€ übersteigt. Die Höhe der Grundsicherungsleistungen orientiert sich, wie auch die Anrechnung des Einkommens und des Vermögens, an den Sozialhilfeleistungen.

Der Antrag auf Leistungen nach dem SGB XII kann bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung, in deren Bereich man wohnt, gestellt werden. Hier erhalten Sie auch weitere Beratung, wobei Sie auf jeden Fall zunächst einen Termin vereinbaren sollten.

Informationen zur Grundsicherung

Was ist die Grundsicherung?

Die Grundsicherung ist eine eigenständige soziale Leistung für den Lebensunterhalt älterer oder voll erwerbsgeminderter Personen. Das Gesetz sieht vor, Kinder oder Eltern der Empfänger von Grundsicherungsleistungen nicht zum Unterhalt heranzuziehen, wenn ihr jährliches Gesamteinkommen 100.000€ unterschreitet.

Wer kann diese Leistungen erhalten?

Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben und

- die Regelaltersgrenze erreicht haben oder
- das 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der Arbeitsmarktlage dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Für die Feststellung einer Erwerbsminderung ist die Deutsche Rentenversicherung zuständig.

Allerdings werden Leistungen nur bedarfsabhängig gewährt. Voraussetzung für den Bezug der Leistungen ist daher, dass der Lebensunterhalt nicht bestritten werden kann

- aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw.
- aus dem Einkommen und Vermögen des Ehegatten oder Partners, mit dem man in eheähnlicher Gemeinschaft zusammenlebt.

Was ist Einkommen oder Vermögen?

Zum Einkommen gehören u.a.:

- Erwerbseinkünfte
- Renten und Pensionen
- Unterhaltszahlungen
- Zinsen und andere Einkünfte aus Kapitalvermögen
- Miet- und Pachteinahmen
- der Wert von Wohn- und Altenteilsrechten
- Wohngeld.

Zum Vermögen zählen u.a.:

- Haus- und Grundvermögen
- Kraftfahrzeuge
- Bargeld
- Wertpapiere
- Guthaben auf Konten bei Banken und Sparkassen
- Rückkaufswerte von Lebens- und Sterbegeldversicherungen.

Vom Bruttoeinkommen können Steuern und bestimmte Versicherungen abgezogen werden. Vermögenswerte (z.B. Sparguthaben) bis zu einem Bezug von 2.500 € pro Person werden bei der Grundsicherung nicht angerechnet. Höhere finanzielle Rücklagen müssten dagegen aufgebraucht werden, bevor ein Leistungsanspruch besteht. Bestimmte andere Vermögenswerte, wie ein angemessenes selbst genutztes Hausgrundstück, müssen dagegen nicht verwertet werden, um Grundsicherungsleistungen zu erhalten. Lassen Sie sich diesbezüglich bitte beraten.

Keinen Anspruch auf Leistungen haben

- Personen, bei denen das Einkommen von Unterhalts-

- pflichtigen jährlich einen Betrag von 100.000 € übersteigt,
- Personen, die ihre Bedürftigkeit innerhalb der letzten zehn Jahre vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben
- ausländische Staatsangehörige, die nach dem Asylbewerberleistungsgesetz leistungsberechtigt sind.

In welcher Höhe werden Grundsicherungsleistungen gewährt?

Die Leistungen umfassen

- den Regelsatz nach dem SGB XII ¹
- angemessene Aufwendungen für Unterkunft und Heizung²
- einen Mehrbedarf, wenn man im Besitz eines Schwerbehindertenausweises ist, der das Markenzeichen „G“ enthält
- gegebenenfalls Übernahme von Schulden zur Sicherung der Unterkunft oder einer vergleichbaren Notlage
- einmalige Beihilfe für Erstausrüstungen für die Wohnung, Bekleidung und Klassenfahrten (weitere einmalige Beihilfen können nicht mehr gewährt werden).

Wo beantrage ich die Grundsicherungsleistungen?

Der Antrag auf Grundsicherungsleistungen kann bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung, in deren Bereich man wohnt, gestellt werden. Hier erhalten Sie auch weitere Beratung, wobei Sie auf jeden Fall zunächst einen Termin vereinbaren sollten.

Stadt Osterholz-Scharmbeck

Telefon: 0 47 93 / 170

Gemeinde Grasberg

Telefon: 0 42 08 / 91 75

Gemeinde Ritterhude

Telefon: 0 42 92 / 8 89-0

Gemeinde Worswede

Telefon: 0 47 92 / 31 20

Samtgemeinde Hambergen

Telefon: 0 47 93 / 780

Gemeinde Lilienthal

Telefon: 0 42 98 / 9 29

Gemeinde Schwanewede

Telefon: 0 42 09 / 74 0

Sofern Sie in einem Heim wohnen, müssen Sie Ihren Antrag bei dem Landkreis stellen, in dem Sie vor dem Umzug in das Heim wohnten. Befand sich dieser Wohnsitz im Landkreis Osterholz, wenden Sie sich bitte an den Landkreis Osterholz, Sozialamt, Sachgebiet Hilfe in Einrichtungen

Frau Streng

Telefon 0 47 91 – 9 30 -2336

Frau Umlandt

Telefon: 0 47 91 / 930 -2337

Frau Amend

Telefon: 0 47 91 / 930 -2338

Frau Bohling

Telefon: 0 47 91 / 930 -2339

Frau Kintrup

Telefon: 0 47 91 / 930 -2389

Für diesen Fall gelten teilweise von dem oben genannten Leistungsumfang abweichende Regelungen.

¹ Diese Beträge werden jährlich angepasst und belaufen sich ab 01.01.2021 auf 446,00€ für Alleinstehende und 401,00€ für Paare je Partner.

² Diese Beträge sind je nach Gemeinde unterschiedlich und werden regelmäßig angepasst. Für einen Alleinstehenden in Osterholz-Scharmbeck, betragen die monatlichen angemessenen Mietkosten z.B. bis zu 339,10€ sowie die angemessenen Nebenkosten bis zu 80,00€ (Stand: 01/2020). Die Heizungskosten sind vom Wohnort unabhängig und richten sich hingegen nach der Heizart. Beispielsweise ist für die Heizung mit Erdgas ein monatlicher Betrag von bis zu 64,21€ für einen Einpersonenhaushalt angemessen (Stand: 01/2021).

Anerkannte Alten- und Pflegeheime

Grasberg

Haus Eichengrund

Kuhdamm 22
28879 Grasberg
Tel.: 04208 / 2089
Pflegeplätze: 66

Haus Koppelblick

Wörpedorfer Straße 6a
28879 Grasberg
Tel.: 04208 / 2577
Pflegeplätze: 33

Hambergen

Haus Eichhof + Junge Pflege

Am Schützenplatz 9
27729 Hambergen
Tel.: 04793 / 95778-0
Pflegeplätze: 66 + 20

Waldhaus Lübberstedt

Waldstraße 1
27729 Hambergen
Tel.: 04793 / 2081
Pflegeplätze: 33

Lilienthal

Evangelische Dienste

- Michaelisstift -
Neuenkirchener Weg 52
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 / 928 - 350
Pflegeplätze: 90

Haus am Markt

Bahnhofstraße 3
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 / 90 860
Pflegeplätze: 52

CURA Seniorencentrum

Lilienthal
Falkenberger Landstraße 70
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 / 93500
Pflegeplätze: 76

Osterholz-Scharmbeck

Haus Dirschauer

Dorfstraße 30
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04795 / 95770
Pflegeplätze: 40

Haus am Barkhof

Am Barkhof 10
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791 / 811-0
Pflegeplätze: 130

Haus am Barkhof Station für Schädel- und Hirngeschädigte

Am Barkhof 10
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791 / 811-0
Pflegeplätze: 20

Seniorenheime Senator

Haus Senator
Heidkrug 17
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791 / 9627-0
Pflegeplätze: 35

Seniorenheime Senator

Haus Senator II
Lange Straße 64
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791 / 9412-0
Pflegeplätze: 33

Diakonisches Zentrum

Haus am Hang gGmbH
Am Hang 7
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791 / 96120
Pflegeplätze: 141

Evangelische Dienste

Lilienthal - Parkstift Osterholz
Am Stadtpark 3
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791 / 5027-0
Pflegeplätze: 60



Ritterhude

Seniorenzentrum Ritterhude

Haus Christian e.V.
Kolde Würde 2
27721 Ritterhude
Tel.: 04292 / 8148-0
Pflegeplätze: 66

Bellvita

Sozialeinrichtungen e.V.
Riesstraße 59
27721 Ritterhude
Tel.: 04292 / 819743
Pflegeplätze: 32



Schwanewede

Haus Becketal

Hinter den Führen 6 - 8
28790 Schwanewede
Tel.: 0421 / 621633
Pflegeplätze: 36

Haus Vital GmbH

Lehnstedter Weg 1
28790 Schwanewede
Tel.: 04209 / 852
Pflegeplätze: 49

Haus am Schwanenberg

Schwanenberg 10
28790 Schwanewede
Tel.: 04209 / 919525
Pflegeplätze: 28

Haus Sorgenlos

Molkereiweg 40
28790 Schwanewede
Tel.: 04209 / 5188
Pflegeplätze: 16

Lebens- und Gesundheits- zentrum Haus Vivere

Landstraße 5
28790 Schwanewede
Tel.: 0421 / 689944
Pflegeplätze: 67

Charleston Wohn- u. Pflege- zentrum Haus Schwanewede

Blumenthaler Straße 80
28790 Schwanewede
Tel.: 04209 / 93210
Pflegeplätze: 65

Worpswede

Haus Worpswede

Ostendorfer Straße 51
27726 Worpswede
Tel.: 04792 / 7214
Pflegeplätze: 43

Residenz Vogeler-Villa

Bergstraße 18
27726 Worpswede
Tel.: 04792 / 7613
Pflegeplätze: 40

Seniorenruhesitz in Worpswede

An der Bahn 14 - 16
27726 Worpswede
Tel.: 04792 / 2500
Pflegeplätze: 20

Seniorenheim Rosengarten

Hans-am-Ende-Weg 2
27726 Worpswede
Tel.: 04792 / 93581 - 0
Pflegeplätze: 43

Quartier am Wald

Martha-Vogeler-Straße 11
27726 Worpswede
Tel.: 04792 / 989790
Pflegeplätze: 54



IN LILIENTHAL UND UMZU FÜR SIE DA!



**Kronen
ohne
Abformung**



LAACK
Ihr Zahnarzt in Lilienthal

- Zahnersatz digital und ohne Abformung
- Implantate
- Angstfrei mit Lachgas
- Kariesentfernung ohne Bohren
- Prophylaxe und Bleaching

Zahnarzt Dr. Nicolas Laack
Hauptstraße 67
28865 Lilienthal
Telefon: 0 42 98 / 54 04

Pflegeversicherung

Grundsätzliches zur Pflegeversicherung

In Zeiten der Großfamilien war die Versorgung von pflegebedürftigen Angehörigen oft eine Selbstverständlichkeit. Heute kann aus unterschiedlichsten Gründen die Pflege durch Familienangehörigen immer weniger übernommen werden. Oft leben Menschen der älteren Generation alleine, die Kinder wohnen häufig aus beruflichen Gründen weit weg. Frauen sind heute selber berufstätig und stehen nicht mehr automatisch für die Pflege zu Hause zur Verfügung. Auch ist abzusehen, dass die Zahl der älteren Menschen stetig wächst und immer weniger junge Menschen ihnen gegenüberstehen. Bei steigender Lebenserwartung besteht zusätzlich ein wachsendes Risiko der Pflegebedürftigkeit.

Eine Pflegebedürftigkeit, bedingt durch eine Krankheit, ein sehr hohes Alter oder einen Unfall, bedeutet oft eine große finanzielle Belastung. Um diese Kosten abzufedern, wurde 1995 die Pflegeversicherung als eigenständiger Zweig der Sozialversicherung eingeführt. Seitdem können Menschen im Falle einer Pflegebedürftigkeit auf die Unterstützung der Gemeinschaft zählen.

Es gilt eine umfassende Versicherungspflicht für alle gesetzlich und privat Versicherten. Alle, die gesetzlich krankenversichert sind, sind automatisch in der sozialen Pflegeversicherung versichert. Privat Krankenversicherte müssen eine private Pflegeversicherung abschließen.



Ein Pflegegrad wird bei der Pflegekasse beantragt. Die Pflegekasse befindet sich bei der Krankenkasse.

Pflegeleistungen aus der Pflegeversicherung sind unabhängig von der Einkommens- und Vermögenssituation. Einzige Voraussetzung ist das Vorliegen einer Pflegebedürftigkeit im Sinne des Gesetzes und eine zweijährige Mitgliedschaft in einer Pflegeversicherung. Wird ein Antrag auf Pflegeleistungen bei der Pflegekasse gestellt, beauftragt die Pflegekasse den Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) oder MEDICPROOF im Bereich der privaten Pflege-Pflichtversicherung. Ein Gutachter überprüft, ob eine Pflegebedürftigkeit im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes vorliegt.

2017 führte die Pflegereform eine neue Definition der Pflegebedürftigkeit ein. Gleichzeitig erfolgte eine Umstellung von Pflegestufen auf die fünf Pflegegrade.

Wer ist Pflegebedürftig?

Pflegebedürftig ist, wer eine körperliche, geistige oder psychische Behinderung oder eine gesundheitliche Belastung nicht selbständig kompensieren kann und dadurch auf eine Hilfsperson angewiesen ist. Die Pflegebedürftigkeit muss voraussichtlich auf Dauer, mindestens für sechs Monate, bestehen. Um festzustellen, wie selbständig die pflegebedürftige Person ist, bewertet der Gutachter folgende sechs Lebensbereiche:

1. Mobilität:

Wie selbständig kann sich die Person innerhalb der Wohnung fortbewegen und seine Körperhaltung ändern?

2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten:

Wie findet sich die Person örtlich und zeitlich zurecht? Kann sie selbst Entscheidungen treffen oder Gespräche führen?

3. Verhaltenswesen und psychische Problemlagen:

Wie häufig benötigt die Person aufgrund von psychischen Problemen wie z.B. bei Antriebslosigkeit, auftretenden Ängsten oder Aggressionen Hilfe

4. Selbstversorgung:

Wie selbständig kann die Person ihre Körperpflege, Nahrungsaufnahme und Ausscheidungen durchführen?

5. Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen:

Wie viel Unterstützung benötigt die Person beim Umgang mit der Krankheit und den Behandlungen, z.B. bei der Medikamentengabe oder beim Verbandswechsel?

6. Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte:

Wie selbständig kann die Person den Tagesablauf planen, sich beschäftigen oder Kontakte pflegen?

Der Gutachter vergibt für die verschiedenen Lebensbereich Einzelpunkte. Diese werden prozentual gewichtet und addiert. Je mehr Punkte bewertet wurden, desto höher ist der Pflegegrad (1 bis 5).

Darüber hinaus werden bei der Begutachtung die Beeinträchtigung der Selbständigkeit bei außerhäuslichen Aktivitäten und Haushaltsführung festgestellt. Die Antworten in diesen Bereichen werden nicht für die Einstufung der Pflegebedürftigkeit herangezogen, helfen dem Gutachter jedoch, über weitere Angebote und Sozialleistungen zu informieren.

Zur Vorbereitung auf den Begutachtungstermin ist es hilfreich, wenn ärztlichen Diagnosen zu psychischen oder körperlichen Erkrankungen, geistigen oder körperlichen Behinderungen, Entlassungsberichte von Krankenhäusern, sowie Dokumentationen oder Berichte von Pflegediensten vorliegen.

Bei allen Fragen zur Vorbereitung für eine Begutachtung stehen die Pflegeberater des Pflegestützpunktes zur Ver-

fügung. Wer mit dem Ergebnis der Einstufung nicht einverstanden ist, kann innerhalb von vier Wochen schriftlich gegen den Bescheid Widerspruch einlegen. Im zweiten Schritt muss eine Begründung eingereicht werden.

Bei Fragen zu der Bewertung der Pflegebedürftigkeit sprechen Sie Ihre Pflegekasse oder den Pflegestützpunkt an. Ist ein Pflegedienst in die Pflege eingebunden, kann auch dieser gefragt werden.

Kontakt Pflegestützpunkt

Tanja Ehrichs / Ingeborg Kück
Pflegestützpunkt im Landkreis Osterholz · Kreiskrankenhaus
Am Krankenhaus 4 · 27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791 803-706 oder 803 707
Telefax: 04791 803-331
E-Mail: pflegestuetzpunkt@landkreis-osterholz.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.: 8:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Di.: 8:00 bis 18:00 Uhr
Mi. und Fr.: 8:00 bis 12:00 Uhr



Lieber selber regeln, als fremdbestimmt werden



Der Gedanke an einen schweren Unfall oder eine schlimme Krankheit ist nicht schön. Die Leute neigen daher dazu, solche Themen lieber zu verdrängen. Das ist sehr verständlich. Gleichzeitig sagen die meisten Menschen aber, dass im Fall der Fälle keinesfalls kein gerichtlicher Betreuer ihre Angelegenheiten regeln soll. Besser soll das ein naher Verwandter oder eine andere Vertrauensperson machen. Dies kann auch so geregelt werden. Das Problem ist nur, dass man dazu auch in der Lage sein muss. Wer einen schweren Unfall oder etwa einen Schlaganfall erleidet, kann aber gerade das oftmals nicht mehr tun.

Das Gesetz sieht in solchen Fällen zahlreiche Auffangregeln vor. Das Betreuungsrecht dient dem Schutz und der Unterstützung erwachsener Menschen, die wegen einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst regeln können und deshalb auf die unterstützende Hilfe anderer angewiesen sind.

Diese Situation kann leichter eintreten, als man denkt. Nicht nur aufgrund einer Krankheit, sondern zum Beispiel auch durch einen Unfall, in dessen Folge die betroffene Person ganz oder teilweise handlungsunfähig wird, kann dies der Fall sein. Schnell wird die Bestellung eines rechtlichen Betreuers bzw. einer rechtlichen Betreuerin erforderlich.

Eine Betreuung ist dagegen nicht erforderlich, wenn mit Hilfe einer Vorsorgevollmacht die Angelegenheiten der volljährigen Person durch einen Bevollmächtigten bzw. eine Bevollmächtigte ebenso gut besorgt werden können.

Daher empfiehlt sich hier eine frühzeitige Vorsorge. Mit der Vorsorgevollmacht können Sie einer anderen Person das Recht einräumen, in Ihrem Namen stellvertretend zu handeln. Die Vorsorgevollmacht kann sich auf die Wahrnehmung bestimmter einzelner oder aber auch aller Angelegenheiten beziehen. Sie können vereinbaren, dass von der Vorsorgevollmacht erst Gebrauch gemacht werden darf, wenn Sie selbst nicht mehr in der Lage sind, über ihre Angelegenheiten zu entscheiden. Die Vorsorgevollmacht gibt Ihnen die Möglichkeit, die Bestellung eines Betreuers oder einer Betreuerin durch das Betreuungsgericht zu vermeiden. Sie sollten aber nur eine Person bevollmächtigen, der Sie uneingeschränkt vertrauen und von der Sie überzeugt sind, dass sie nur in Ihrem Sinne handeln wird.

Um eventuellen Zweifeln hinsichtlich der Echtheit und Wirksamkeit der Vollmacht zu begegnen, sollte unbedingt rechtliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Sorgen Sie zudem stets dafür, dass die Vorsorgevollmacht zur Verfügung steht, wenn sie benötigt wird. Sie können die Tatsache der Vorsorgebevollmächtigung und den Namen der bevollmächtigten Person/en auch zentral registrieren lassen. Dies kann sogar direkt online durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang bietet sich ein zweiter Punkt geradezu an: Wenn eine Vollmacht ausnahmsweise einmal

Ihre Betreuungsstelle

nicht ausreichen sollte, bestellt das Gericht trotzdem einen rechtlichen Betreuer oder eine rechtliche Betreuerin. Das Gericht prüft nicht nur allgemein, ob eine Betreuung angeordnet werden muss. Es muss auch im Einzelfall feststellen, für welche Aufgabenbereiche konkret eine Betreuungsbedürftigkeit besteht. Die rechtliche Betreuung wird nur für die Bereiche eingerichtet, in denen Ihre Angelegenheiten nicht durch andere Hilfen, bei denen kein gesetzlicher Vertreter bestellt wird, ebenso gut wie durch einen rechtlichen Betreuer oder eine rechtliche Betreuerin besorgt werden können. Das Betreuungsgericht bestellt vorrangig einen geeigneten ehrenamtlichen Betreuer bzw. eine geeignete ehrenamtliche Betreuerin. Dabei ist auf die verwandtschaftlichen und sonstigen persönlichen Bindungen der Betroffenen sowie auf die Gefahr eines Interessenkonfliktes Rücksicht zu nehmen. Stehen ein geeigneter ehrenamtlicher Betreuer oder eine geeignete ehrenamtliche Betreuerin nicht zur Verfügung, so wird ein geeigneter Berufsbetreuer bzw. eine geeignete Berufsbetreuerin bestellt. Auch im Hinblick auf die Betreuerauswahl können Sie vorsorgen:

Mit der Betreuungsverfügung kann jeder schon im Voraus festlegen, wen das Gericht als rechtlichen Betreuer oder rechtliche Betreuerin bestellen soll. Das Gericht ist an diese Wahl gebunden, wenn sie dem Wohl der zu betreuenden Person nicht zuwiderläuft. Genauso kann bestimmt werden, wer auf keinen Fall als Betreuer oder Betreuerin in Frage kommt. Möglich sind auch inhaltliche Vorgaben für den Betreuer bzw. die Betreuerin, etwa welche Wünsche und Gewohnheiten respektiert werden sollen oder ob im Pflegefall eine Betreuung zu Hause oder im Pflegeheim gewünscht wird. Die Betreuungsverfügung kann auch mit einer Vorsorgevollmacht verbunden werden und würde dann zur Geltung kommen, wenn die Vorsorgevollmacht – aus welchen Gründen auch immer – nicht wirksam ist.

Prof. Dr. Tim Jesgarzewski
Osterholz-Scharmbeck

Sollten Sie Hilfe zu dem Thema Rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht benötigen, können Sie sich gerne an die Betreuungsstelle im Gesundheitsamt des Landkreises Osterholz wenden:

Kontakt Betreuungsstelle:

Astrid Folkers / Britta Wittkop-Hecht

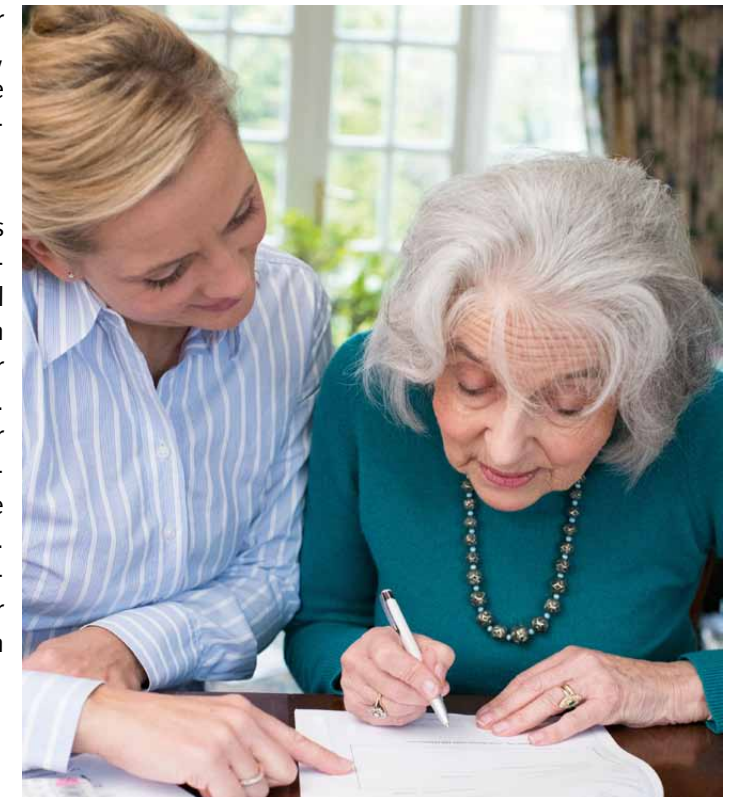
Betreuungsstelle im Gesundheitsamt des Landkreises Osterholz

Heimstraße 1-3

27711 Osterholz-Scharmbeck

Telefon: 04791 / 930 – 2940 oder -2941

E-Mail: gesundheitsamt@landkreis-osterholz.de



Patientenverfügung statt ungewünschter Zwangsbehandlung



Jeder kann durch einen Unfall, eine Krankheit oder aufgrund des Alters in die Situation kommen, wichtige Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln zu können. Der Gedanke daran ist zwar ganz schrecklich. Noch schrecklicher ist allerdings für viele Menschen der Gedanke daran, dass in einem solchen Falle ein langer Leidensweg lebensverlängernder Maßnahmen beginnt, welche den sicheren Tod nur hinauszögert. Nicht jeder, aber viele Menschen wollen das gerade nicht. Zum Glück besteht eine Entscheidungsfreiheit für jeden Einzelnen. Viele Menschen fürchten aufgrund der heute sehr fortschrittlichen Medizin, durch Apparate künstlich am Leben erhalten zu werden.

Hier ist die Patientenverfügung die Möglichkeit, für die letzte Phase des Lebens genau festzulegen, in welchen Situationen (zum Beispiel im Sterbeprozess, im Endstadium einer unheilbaren, tödlich verlaufenden Krankheit, bei einem sehr weit fortgeschrittenen Hirnabbauprozess, bei einer Hirnschädigung) welche medizinischen Maßnahmen (nicht) gewünscht sind (z.B. keine Apparatemedizin, keine künstliche Ernährung/ Flüssigkeitsvergabe, keine Dialyse). Die Patientenverfügung ist eine verbindliche Anleitung für jeden, der Sie medizinisch behandelt, die Bevollmächtigten oder Betreuer.

Zwar gibt es eine Vielzahl von Vordrucken. Die Praxis zeigt aber, dass es auf eine möglichst konkrete und individuelle Formulierung ankommt. Wichtig ist, dass

die Krankheitsbilder und ärztliche Maßnahmen konkret beschrieben werden. Es ist daher dringend anzuraten, eine Patientenverfügung erst nach dem Einholen rechtlichen Rates abzufassen. Nichts wäre schlimmer, als wenn sich im Fall der Fälle eine Patientenverfügung als rechtlich unwirksam erweisen würde. Der Arzt müsste dann weiter behandeln. Genau das könnte aber genau Ihrem Willen widersprechen. Nur leider sind Sie dann nicht mehr in der Lage, Ihren Willen auch entsprechend zum Ausdruck zu bringen.

Wer für sich und sein Leben umfassende Vorsorge treffen möchte, sollte deswegen möglichst frühzeitig alle Themenkomplexe angehen, die mit schwerer Krankheit und Tod zusammenhängen. Neben testamentarischen Fragen empfiehlt es sich daher, auch Patientenverfügung, Vollmacht und Betreuungsverfügung anzudenken. Dabei gilt der Grundsatz: Niemand muss diese Dinge regeln. Aber jeder hat die Möglichkeit, das zu tun.

Wer sich diesen Themen nähern will, sollte sich vertrauensvollen rechtlichen Rat einholen.

**Rechtsanwalt
Dr. Tim Jesgarzewski
ist Professor für
Arbeits- und Wirt-
schaftsrecht an der FOM
Hochschule Bremen**



EVANGELISCHE DIENSTE LILIENTHAL GEMEINNÜTZIGE GMBH



Eine gute Lebensqualität ist im Alter eng mit den individuellen Wohnverhältnissen verbunden. Bei den Evangelischen Diensten Lilienthal gGmbH steht daher Senioren eine breite Auswahl an Service-, Wohn- und Pflegemöglichkeiten im ambulanten und stationären Bereich zur Verfügung, die ein zufriedenes, erfülltes und selbstbestimmtes Leben im Alter möglich machen.

So bieten wir Ihnen mit den vier familiär geführten Pflegeeinrichtungen der Evangelischen Dienste Lilienthal, in den Landkreisen Cuxhaven und Osterholz-Scharmbeck, unseren altersgerechten Wohnangeboten mit Service und den

individuell auf Sie abgestimmten Pflegedienstleistungen unseres ambulanten Pflegedienstes, in Lilienthal, Ritterhude und Umgebung, immer genau die Unterstützung, die Sie brauchen.

Besuchen Sie uns gerne und machen Sie sich Ihr eigenes Bild. Wir freuen uns über Ihr Interesse und beraten Sie in allen Fragen eines entspannten Ruhestandes. Seien Sie herzlich willkommen!



**Ambulante Pflege | Stationäre Pflege | Ausbildungszentrum | Lilienthal | Osterholz-Scharmbeck
Ritterhude | Ihlienworth | Hemmoor | info@ed-lilienthal.de | www.ed-lilienthal.de**

Der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck und seine Kirchengemeinden

Verwirf mich nicht in meinem Alter, verlass mich nicht, wenn ich schwach werde. (Psalm 71,9)

Liebe Leser und Leserinnen, das sind Worte eines biblischen Liedes, eines Psalms, der von Vertrauen spricht: „Ich gehe davon aus, dass man mich nicht allein lässt.“ Wir brauchen ein Leben lang dieses beruhigende Gefühl: „Da ist jemand für mich da.“ Kinder, Erwachsene, Ältere – zu allen Zeiten unseres Lebens brauchen wir diese Gewissheit. Um das Leben zu gestalten. Um optimistisch in jeden Tag zu gehen.

Die biblischen Propheten sprechen diese Hoffnung auf Begleitung und Beistand immer wieder aus. Sie erzählen von einem Gott, der uns in allen unseren Lebenslagen im Blick hat. Ihm ist unser Leben wichtig – „bis ihr grau werdet“. So heißt es beim Propheten Jesaja. Und im Matthäus-Evangelium spricht Jesus uns an: Liebe Gott und Deinen Nächsten wie Dich selbst.“ Das Doppelgebot der Liebe – so nennen wir diese Aufforderung der Bibel.

Was bedeutet das für uns und unsere Zusammenleben? Die Hilfe, die Zuwendung, die wir uns wünschen, die wir erwarten – sie ist je nach Lebensalter eine andere. Da geht es um das Finden neuer Kontakte, das Zurechtfinden in einem neuen Umfeld, um neue Impulse zur Lebensgestaltung, um konkrete Unterstützung im Alltag, um Hilfe in schwierigen Situationen. Vielfältig sind die Bedürfnisse, die wir Menschen haben.

„Ich möchte mich nicht allein fühlen bei all dem, was da auf mich zukommt! Ich brauche einen Nächsten, an den ich mich wenden kann.“ Es ist der Blick für unser Zusammenleben, auf den es ankommt. Wenn wir diesen Blick besitzen, kann das Leben für alle aufblühen. Die biblischen Worte, der christliche Glaube sprechen davon. Sie geben Leitlinien, die weit über jeweils aktuelle Trends und Modeerscheinungen hinausweisen.

„Verwirf mich nicht in meinem Alter, verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.“ Die größte Sorge vieler älterer Menschen ist es, anderen zur Last zu werden, eines Tages die dann notwendig werdende Hilfe nicht bezahlen zu können. „Wer kümmert sich um mich, wenn ich selber es nicht mehr so gut kann? Welche Hilfe kann ich mir leisten? Wie kann ich weiter ein sinnerfülltes Leben führen?“

Die Antwort auf diese Fragen kann nicht heißen: „All diese Hilfestellung ist ein Luxusgut, das für manchen unerschwinglich ist.“ Menschliche Würde darf nicht zum Rechenkunststück werden.

Diese Würde zu bewahren, sie zu stärken, ist wesentlicher Inhalt der christlichen Botschaft. Das gilt nicht zuletzt auch für die Älteren unter uns. Die Seniorenarbeit in den Kirchengemeinden trägt dem Rechnung. Sie bietet Möglichkeiten gemeinsamer Freizeitgestaltung, der Fortbildung und des Gesprächs. Viele Seniorinnen und Senioren entdecken dabei, dass sie Zeit und Fähigkeiten einbringen können in ehrenamtliche Arbeit.

Gerade in Krisenzeiten wünschen sich ältere Menschen Beratung und Hilfe. In den Kirchengemeinden und im Kirchenkreis engagieren sich dafür viele haupt- und ehrenamtlich Tätige. Ihnen geht es um die Bewahrung der Würde von Menschen in Notsituationen, bis zum Ende der Lebenszeit und darüber hinaus. Getreu dem Gebot: „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!“

Der Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck gehört zur Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover. Er umfasst 16 Kirchengemeinden mit ca. 50 000 Mitgliedern. Er erstreckt sich im Wesentlichen auf das Gebiet des Landkreises Osterholz-Scharmbeck, allerdings ohne die Gemeinde Axstedt und Teile der Gemeinden Ritterhude und Schwanewede. Die Kirchengemeinden Wilstedt mit

Tarmstedt und Kirchtimke gehören politisch zum Landkreis Rotenburg, kirchlich jedoch zum Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck.

Im Stadtgebiet von Osterholz-Scharmbeck liegen die Kirchengemeinden St.Willehadi in Scharmbeck und St. Marien in Osterholz, die Friedenskirchengemeinde Scharmbeckstotel und die Emmaugemeinde in Pennigbüttel.

Für die Verwaltung ist das Kirchenamt in Verden zuständig. Sitz der Superintendentur ist Osterholz-Scharmbeck. Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinden beraten und beschließen in der Kirchenkreissynode über die Belange des Kirchenkreises. Auf diese Weise können das Gesamtinteresse und die jeweiligen lokalen Fragen in einer demokratischen Abwägung miteinander abgeglichen werden.

Ganz wesentlich für kirchliche Arbeit ist Diakonisches Wirken. Diakonie ist gelebte christliche Verantwortung und Hinwendung. Eine bedeutende Rolle im Kirchenkreis spielt daher das Diakonische Werk mit unterschiedlichen Fachdiensten. Beispielsweise eine Sucht- und Schuldnerberatung oder der ambulante Hospizdienst, das Trauercafe, und „Anderland“ als Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche, das Gästehaus mit Wärmestube und die Tafel. Diese Einrichtungen stehen allen Bürgern und Bürgerinnen unsere Region offen.



Jutta Rühlemann

So nüchtern das Wort „Fachdienst“ auch klingt: Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Fragen, seinem Wunsch nach Hilfe und Begleitung. Über die Generationen hinweg, von Kindern und Jugendlichen bis hin zu den Älteren unter uns.

Kirchliche Einrichtungen sind nicht Selbstzweck, sondern Ausdruck des besonderen Blicks den Nächsten, der unserer bedarf. Und

manchmal sind wir die, die Hilfe benötigen. Und manchmal diejenigen, die diese Hilfe leisten können – bis hinein ins hohe Alter.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Miteinander.

Jutta Rühlemann

Jutta Rühlemann,
Superintendentin des Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck

Ev.-luth. Kirchenkreis
Osterholz-Scharmbeck



Telefon: 04791-806 50

E-Mail: sup.osterholz-scharmbeck@evlka.de


FriedWald®
Die Bestattung in der Natur



DIE BESTATTUNG IN DER NATUR.

Informationen zum FriedWald Bremer Schweiz.

Sie wollen mehr über FriedWald und die Bestattung in der Natur wissen? Dann bestellen Sie kostenlos unser Infomaterial ganz bequem zu sich nach Hause. Darin erfahren Sie alles rund um Baumbestattung, Vorsorge und Beisetzungsmöglichkeiten.

Jetzt bestellen: **Tel. 06155 848-100** oder auf www.friedwald.de/kostenloses-infomaterial

Informationen zum Standort auf: www.friedwald.de/bremer-schweiz

Stadt Osterholz-Scharmbeck



OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Rathaus

Rathausstraße 1
Tel.: 04791 / 17 – 0
rathaus@osterholz-scharmbeck.de
www.osterholz-scharmbeck.de

Bürgerbüro

Tel.: 04791 / 17333
service@osterholz-scharmbeck.de

Kontakt bei Seniorenfragen:

Stephanie Filz
Seniorenbegegnungsstätte
Bördestraße 29 a
Tel.: 04791 / 3935
sbs@osterholz-scharmbeck.de

Kreiskrankenhaus

Am Krankenhaus 4
Tel.: 04791 / 803-0

Seniorenstützpunkt Niedersachsen im Landkreis Osterholz

Stephanie Filz
Familienzentrum OHZ e.V.
Mehrgenerationenhaus
Bördestraße 29 ; OHZ
Tel.: 04791 / 5411
info@familienzentrum-ohz.de

Kreis- und Stadtbibliothek im Medienhaus am Campus

Am Barkhof 10 a
Tel.: 04791 / 17500
info@bibliothek-ohz.de

Bäderbetriebe GmbH

Am Pumpenberg 4
Tel.: 04791 / 809 – 0
info@allwetterbad.de

Seniorenbegegnungsstätte

Stephanie Filz
Bördestraße 29a
Tel.: 04791 / 3935
sbs@osterholz-scharmbeck.de

Familienzentrum OHZ e.V. & Mehrgenerationenhaus

Bördestraße 29
Tel.: 04791 / 5411
info@familienzentrum-ohz.de



Gemeinde Schwanewede



Rathaus

Damm 4
27890 Schwanewede
Tel.: 04209 / 740
info@schwanewede.de
www.schwanewede.de

Kontakt bei Seniorenfragen:

Marion Klein
Rathaus
Tel.: 04209 / 7442

Betreutes Wohnen

Ansprechpartnerin:

Cornelia Hostrup
Zimmer: 32 im Rathaus
Tel.: 04209 / 7465
hostrup@schwanewede.de

Bei Fragen zur Betreuung:
Diakonische Dienste
Osterholz e.V.

Ansprechpartnerin:

Heike Poppe
Tel.: 04791 / 986040

Altenwohnungen

Ansprechpartnerin:

Cornelia Hostrup
Zimmer: 32 im Rathaus
Tel.: 04209 / 7465
hostrup@schwanewede.de

Grundsicherung, Renten- beratung, Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Ansprechpartnerin:

Marion Klein
Zimmer 12 im Rathaus
Tel.: 04209 / 7442
klein@schwanewede.de

Seniorenservicebüro für den Landkreis Osterholz

Tina Seeg
Familienzentrum OHZ e.V. &
Mehrgenerationenhaus
Bördestraße 29 a
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791 / 5411 oder
04791 / 905848
info@familienzentrum-ohz.de

Gemeinde Worpswede



Worpswede

Rathaus

Bauernreihe 1
27726 Worpswede
Tel.: 04792 / 312 – 0
rathaus@gemeinde-worpswede.de
www.gemeinde-worpswede.de

Kontakt bei Seniorenfragen:

Uwe Buck
Gemeinde Worpswede
Tel.: 04792 / 31230

Kreiskrankenhaus Osterholz- Scharmbeck

Am Krankenhaus 4
Tel.: 04791 / 803 – 0

Klinik Lilienthal

Moorhauser Landstraße 3 c
Tel.: 04298 / 271 – 0

Krankentransporte

Tel.: 04791 / 9200



Integrierte Regionalleitstelle Unterweser-Elbe

Tel.: 0471 / 95897-0

Senioren- u. Pflegestützpunkt Niedersachsen für den Landkreis Osterholz

Petra Möck
Amtmann-Schroeter-Haus
Hauptstraße 63
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 / 6399
ash@amtman-schroeter-haus.de

Gästeinformationen der Worpsweder Touristik und Kultur- marketing GmbH

Tel.: 04792 / 93 58 20

Gemeinde Grasberg



Krankentransport / Rettungsdienst

Tel.: 04791 / 19222

Kreiskrankenhaus OHZ

Am Krankenhaus 4
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791 / 803-0

Rathaus

Speckmannstraße 30
28879 Grasberg
Tel.: 04208 / 9175 – 0
info@grasberg.de
www.grasberg.de

Kontakt bei Seniorenfragen:

Gemeinde Grasberg
Tel.: 04208 / 91 75 12

Polizei

Speckmannstraße 35
Tel.: 04208 / 1222

Senioren- u. Pflegestützpunkt Niedersachsen für den Landkreis Osterholz

Petra Möck
Amtmann-Schroeter-Haus
Hauptstraße 63
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 / 6399
ash@amtman-schroeter-haus.de



Gemeinde Lilienthal



Krankentransport
DRK-Krankentransport
Tel.: 04791 / 19222

**Senioren- u. Pflegestützpunkt
Niedersachsen für den
Landkreis Osterholz**
Petra Möck
Amtmann-Schroeter-Haus
Hauptstraße 63
Tel.: 04298 / 6399
ash@amtman-schroeter-haus.de

Rathaus
Klosterstraße 16
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 / 929 – 0
gemeinde@lilienthal.de
www.lilienthal.de

Kontakt bei Seniorenfragen:
Andreas Cordes
Gemeinde Lilienthal
Tel.: 04298 / 929150

Bibliothek
Klosterstraße 25
Tel.: 04298 / 929 – 133
bibliothek@lilienthal.de

Amtmann-Schroeter-Haus
Tel.: 04298 / 6399

Komm. Friedhofsverwaltung
Tel.: 04298 / 929 – 204

**Begegnungsstätte
Falkenberg**
Tel.: 04298 / 30595

Kirchl. Friedhofsverwaltung
Tel.: 04298 / 1053

Polizei
Polizeikommissariat
Tel.: 04298 / 9200 - 0

**Niedersächsisches
Kutschenmuseum**
Trupe 10
Tel.: 04298 / 1707

Klinik Lilienthal
Moohauser Landstraße 3 c
Tel.: 04298 / 271 - 0
info@residenz-klinik-lilienthal.de

Schulmuseum
Falkenberger Landstraße 67
Tel.: 04298 / 2185

Samtgemeinde Hambergen



**Krankentransport /
Rettungsleitstelle**
Tel.: 04791 / 19222

Rathaus
Bremer Straße 2
27729 Hambergen
Tel.: 04793 / 78 -0
rathaus@hambergen.de
www.hambergen.de

Sozialamt:
Tel.: 04793 / 780
sozialamt@hambergen.de

Kontakt bei Seniorenfragen:
Ingo Laschat
Rathaus
Tel.: 04793 / 7835

Polizeistation Hambergen
Tel.: 04793 / 2386

Gemeindebrandmeister:
Jens Bullwinkel
Parallelweg 4
27729 Hambergen
Tel.: 04793 / 4323451
Gemeindebrandmeister@hambergen.de

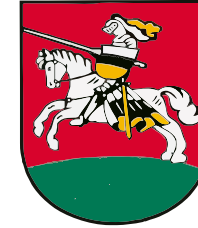
**Senioren- u. Pflegestützpunkt
Niedersachsen für den
Landkreis Osterholz**
Tina Seeg
Familienzentrum OHZ e.V. &
Mehrgenerationenhaus
Bördestraße 29 a
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791 / 905848
info@familienzentrum-ohz.de

Samtgemeindebücherei
Schulstraße 4
Tel.: 04793 / 43240-34

Diakoniestation Hambergen
Bremer Straße 20
Tel.: 04793 / 8206



Gemeinde Ritterhude



Krankentransport
DRK-Krankentransport
Tel.: 04791 / 19222

**Seniorenservicebüro
für den Landkreis Osterholz**
Tina Seeg
Familienzentrum OHZ e.V. &
Mehrgenerationenhaus
Bördestraße 29 a, OHZ
Tel.: 04791 / 5411
info@familienzentrum-ohz.de

Gemeindebücherei
Bettina Albertsen
Telefon: 04292 / 819313
buecherei@ritterhude.de
gmb-ritterhude@gmx.de
Riesstraße 9, Ritterhude

Rathaus
Riesstraße 40
Tel.: 04292 / 889 – 0
gemeinde@ritterhude.de
www.ritterhude.de

**Kontakt bei
Seniore*innenfragen:**
Franziska Kettler
Gemeinde Ritterhude
Tel.: 04292 / 889-153
f.kettler@ritterhude.de

Sachgebiet Soziale Sicherung
Goethestraße 2 - 4
Tel.: 04292 / 889-170 bis 176
L.hunnenbart@ritterhude.de

Polizeistation
Riesstraße 30
Tel.: 04292 / 81174-0

Freiwillige Feuerwehr
Tel.: 04292 / 1011

Hallenbad Ritterhude
Jahnstraße 2-4
27721 Ritterhude



Kirchen im Landkreis Osterholz-Scharmbeck

Stadt Osterholz-Scharmbeck

Kirchenkreisamt Osterholz

Kirchenstraße 5, Tel.: 04791 / 806 – 0
E-Mail: info@kirchenkreis-osterholz.de
Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Willehaldi
Hinter der Kirche 10, Tel.: 04791 / 57196
Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien
Findorffstraße 18, Tel.: 04791 / 1496310
Ev.-luth. Emmaus-Kirchengemeinde
Pennigbüttel, St.-Willehadus-Weg 15, Tel.: 04791 / 8628
Ev.-luth. Friedens-Kirchengemeinde
Scharmbeckstotel, Brockenacker 50, Tel.: 04791 / 13335
Kath. Kirchengemeinde Hl. Familie
Waldweg 1, Tel.: 04791 / 2693

Gemeinde Grasberg

Ev.-luth. Kirchengemeinde Grasberg,
Kirchenbüro, Speckmannstr. 40, Tel.: 04208 / 9199095
Pastor Thomas Riesebeck
Speckmannstr. 40, Tel.: 04208 / 1755, Mobil: 0176 / 64956649

Samtgemeinde Hambergen

Ev.-luth. Fabian- und Sebastian-Kirchengemeinde
Beverstedt, Pfarrhof 2, 27616 Beverstedt, Tel.: 04747 / 216
Ev.-luth. Erlöserkirche Kirchengemeinde Kuhstedt
Portenstraße 4, 27442 Gnarrenburg-Kuhstedt
Tel.: 04763 / 7146
Ev.-luth. Kirchengemeinde Bramstedt
Oldendorfer Straße 2, 27729 Axstedt, Tel.: 04748 / 23 72
Ev.-luth. St.-Cosmae und Damiani-Kirche
Kirchengemeinde Hambergen, Bahnhofstr. 2, Hambergen
Tel.: 04793 / 95000
Ev.-luth. Ansgari-Kirche Kirchengemeinde Wallhöfen
An der Kirche 1, Vollersode, Tel.: 04793 / 2127

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 52

Kirchen im Landkreis Osterholz-Scharmbeck

Fortsetzung von Seite 51

Samtgemeinde Hambergen

Neuapostolische Kirche

Langenend 19, Hambergen, Tel.: 04793 / 2803

Ev. Frauenhilfe Ströhe-Spreddig

Brigitte Brunßen, Heidreeg 17, Hambergen

Tel.: 04793 / 955422

Gemeinde Lilienthal

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien Lilienthal

Pfarramt I / Trupe 1, Tel.: 04298 / 1092

Pfarramt II / Im Bruch 5, Tel.: 04298 / 915-167/-168

Pfarramt III / Föhrenweg 6, Tel.: 04298 / 3575

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jürgen

St. Jürgen 1, Tel.: 04298 / 1276

Klosterkirche St. Marien

Klosterstraße 14, Kirchbüro: Tel.: 04298 / 1053

Truper Kapelle, Trupe 3

Martinskirche

Moorhauser Landstraße 3, Tel.: 04298 / 928 – 101

St.-Jürgens-Kirche

St. Jürgen 1, Tel.: 04298 / 1276

Kath. Kirchengemeinde „Guter Hirte“

Sternwartestraße 5, Tel.: 04298 / 8512

Gemeinde Ritterhude

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes

Pfarrbüro und Gemeindehaus: Hegelstraße 2a, Ritterhude,

Tel.: 04292 – 1388

Kontaktmöglichkeit:

Gemeindehaus: Hegelstr. 87, Tel.: 04292 / 819642

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martini Lesum

Gemeindebüro: Hindenburgstraße 30, 28717 Bremen

Tel.: 0421 / 674140

Kirche Werschenrege

Werschenreger Straße 32, Ritterhude, Tel.: 04292 / 819171

Dem Unausweichlichen würdevoll begegnen.
Bestattungsvorsorge entlastet nicht nur Ihre Lieben.



**27711 Osterholz-Scharmbeck
Am Hünenstein 4
Tel. 04791 / 5100**

**27729 Hambergen
Bahnhofstr. 13
Tel. 04793 / 957667**

Lilienthal Bestattungen

Wir sind für Sie da www.lilienthal-bestattungen.de



**weiterhin jederzeit
Wir sind für Sie da.**

otten BESTATTUNGEN

**Bahnhofstr. 74b OHZ 04791-5672
Mühlenstr. 6 Hambergen 04793-957095
info@otten-bestattungen.de
otten-bestattungen.de f OttenBestattungenGmbH**

Kontaktlose Beratung am Telefon möglich!

Auf der sicheren Seite Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten regeln Bestattungskultur

Bereits zu Lebzeiten sollte man den gewünschten äußeren Rahmen für die eigene Bestattung klären. Damit gibt man sich selbst die Sicherheit, dass der eigene Wille Beachtung findet.

Auch den Angehörigen nimmt man die Sorge, sich in Zeiten der Trauer auch noch um Bestattungsfragen kümmern zu müssen. Gleichzeitig vermeidet man mögliche familiäre Streitigkeiten über den mutmaßlichen Willen des Verstorbenen.

Sparbuch ist keine gute Lösung

Gerade in Zeiten zunehmender Pflegebedürftigkeit ist eine sichere Hinterlegung des Geldes für die Bestattung wichtig. Viele Menschen sind der Ansicht, dass für die Bezahlung der Bestattung das Sparbuch ausreichend sei. Von einem Sparbuch auf den Namen des Vorsorgenden als Bestattungsvorsorge kann jedoch nur abgeraten werden, da die Gelder damit nicht zweckgebunden hinterlegt sind. Im Falle einer Pflegebedürftigkeit kann das Amt sogar die Auflösung des Sparguthabens zur Bezahlung der Pflegekosten verlangen.

Beratung zur Bestattungsvorsorge

Bestatter:innen bieten sogenannte kostenlose Bestattungsvorsorge-Beratungen an. „Gemeinsam mit dem Kunden werden in einem Bestattungsvorsorgevertrag alle Punkte festgehalten, die für die Bestattung wichtig sind - ob Erd- oder Feuerbestattung, Grabart, Blumenschmuck, Trauerfeier und vieles mehr. Sinnvoll ist es, hierbei auch bereits den finanziellen Rahmen zu regeln“, so Stephan Neuser, Generalsekretär des BDB. Dazu bieten sich zwei Möglichkeiten an:

Der Bundesverband Deutscher Bestatter (BDB) bietet über die Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG die treuhänderische Verwaltung von Geldern an. Im Todesfall wird dieses Geld dann an den Bestatter:in zur Erfüllung des Bestattungsvorsorgevertrages ausgezahlt.

Auch möglich ist die Sterbegeldversicherung - etwa über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur und seine Partner. Vor allem wer unter 70 ist, wird möglicherweise diese Lösung attraktiv finden können. Hier werden monatlich kleine Beträge in eine Sterbegeldversicherung eingezahlt, die im Todesfall ausbezahlt wird. Gerade für Menschen mit kleineren Einkommen ist dies interessant.

Gute Bestattungsvorsorge braucht gute Beratung

Auf der Internetseite des Bundesverbands Deutscher Bestatter www.bestatter.de sind rund 81 Prozent der in Deutschland tätigen Bestattungsunternehmen gelistet, wobei eine Suche nach Wohnort und Postleitzahl problemlos die infrage kommenden Bestatter:innen eingrenzt und im Suchergebnis auch die einzelnen Leistungen des jeweiligen Bestattungshauses ersichtlich sind.



JEDER MENSCH IST EINE PERSÖNLICHKEIT.

Mit unserer stilvollen Feierhalle setzen wir Akzente.
Gemeinsam gedenken ohne zeitliche Einschränkungen.

04791-931 555 2
www.stelljes-bestattungen.de

STELLJES & ARMBRUST
BESTATTUNGEN

Lange Straße 17 · 27711 Osterholz-Scharmbeck

Ökologisch korrekt zur letzten Ruhe



Foto: Givaga / Fotolia

Immer seltener leben Familien gemeinsam am gleichen Ort. Oft ziehen Menschen der Arbeit wegen weit weg. Die Grabpflege im Heimatort wird dadurch schwierig. Zwar gibt es inzwischen sogar Gräber mit eigenem Wassertank und Überwachung per Smartphone. Aber das ist keine wirklich sinnvolle Lösung. Auch die Ökologie wird bei Bestattungen immer öfter zum Entscheidungsgrund. So werden Friedwälder als Alternative zum Friedhof mit all seinen strengen Vorschriften und Verpflichtungen immer beliebter. Im Friedwald wird die Urne am Fuße eines Baumes vergraben. Dabei hat man immerhin noch einen Ort des Gedenkens, muss sich aber um keine Grabpflege kümmern.

Ganz ähnlich verhält es sich mit dem Tree of Life. Dabei wird ein Baum sozusagen in die Asche des Verstorbenen gepflanzt,

STEINE SIND EWIGE ERINNERUNG

Ein Stein gegen das Vergessen sein

Qualität muss nicht teuer sein,
verschenken Sie nicht Ihr Geld!
GE-BE-IN
Steinmetzbetrieb Schneider e.K.

www.ge-be-in.de

 Lange Strasse 6
27711 Osterholz Scharmbeck
Tel. (04791) 8125014
steinmetz@ge-be-in.de

womit ein Teil des Angehörigen im Baum weiterlebt. Und diesen kann man nach einer gewissen Zeit ausgehändigt bekommen und an einem Ort seiner Wahl pflanzen, sogar im eigenen Garten. Wer einen festen Ort der Erinnerung braucht, für den könnte das eine Lösung sein. Aber: Ist der Baum erst einmal an seinem endgültigen Ort angekommen, kann man ihn bei einem Umzug nicht mehr einfach mitnehmen.

Noch einfacher und direkter ist „Pur zur Natur“: Dabei wird die Asche des Verstorbenen in einem abgelegenen Waldgebiet im Schweizer Kanton Graubünden verstreut. Ein Zertifikat weist zwar auf den genauen Ort der Übergabe an die Natur hin. Doch einen Ort des Gedenkens gibt es hier nicht mehr. Daher sollte dieser Schritt genau überlegt sein.

Der Bestatter Ihres Vertrauens berät Sie über die heutigen Möglichkeiten der Bestattung und erörtert alle Vor- und Nachteile.

Bestattungshaus FRANZKE


Worpswede | Dorfstr. 1 | Tel.: 04792 - 1269

Grasberg | Speckmannstr. 1 | Tel.: 04208-1694

Gnarrenburg | Hermann-Lamprecht-Str. 33 | Tel.: 04763-1493

franzke-bestattungen.de | facebook.com/BestattungshausFranzke


Osterholzer Palliativnetz e.V.

Das Osterholzer Palliativnetz

Der Mensch im Mittelpunkt

Das Osterholzer Palliativnetz ist darauf ausgerichtet, mit seinem interdisziplinärem Team aus Ärzten und Palliativ-Care-Kräften, Patienten und ihre Familien tatkräftig zu unterstützen. Das Selbstbestimmungsrecht jedes Patienten und auch die Hilfe im psychosozialen Bereich stehen bei uns im Mittelpunkt unseres Wirkens.

Spezialisierte Ambulante Palliative Betreuung

Die Versorgung schwer und unheilbar kranker Menschen benötigt spezialisierte medizinische Kenntnisse und einfühlsame Begleitung. In der vertrauten Umgebung zu Hause – aber auch in Pflegeeinrichtungen – ermöglicht die spezialisierte ambulante palliative Versorgung (SAPV) die zusätzliche Linderung körperlicher und seelischer Beschwerden. Zusätzlich zur Betreuung durch den behandelnden (Haus-) Arzt erleichtert unser spezialisiertes multiprofessionelles Netzwerk durch ganzheitliche palliative Betreuung mit den Mitteln moderner Schmerztherapie, und ggf. spezieller Wundversorgung, die selbstbestimmte Gestaltung dieser besonderen letzten Lebensphase.

Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzten, Pflegeteams und ehrenamtlichen Hospizdiensten

Das Opal Netzwerk koordiniert die Einsätze unserer Palliativärzte, spezialisiert geschultem Pflegepersonal, zugelassenen Palliativ Apotheken sowie ehrenamtlich tätigen Hospizdiensten, soweit dies von den Patienten und ihren Familien gewünscht wird.

Wir sind für Sie da!

Ihr direkter Kontakt zu uns: Opal-Netz e.V. · Bahnhofstraße 119 · 27711 Osterholz-Scharmbeck
☎ 04791 / 89 82 740 · www.opal-netz.de · info@opal-netz.de



Wir sind
jetzt auch in
OSTERHOLZ-
SCHARMBECK
für Sie da!



mit Herz & Kompetenz

**Der Pflegedienst
Lilienthal**

**Wir unterstützen Sie
mit Herz & Kompetenz**

**in Lilienthal,
Worpswede, Borgfeld,
Osterholz-Scharmbeck,
Grasberg und umzu**



Der Pflegedienst Lilienthal

Ambulant (an 4 Standorten)

Tel. 04298 - 69 86 10
info@pflegedienst-lilienthal.de



Das Haus am Markt

Seniorenpflegeheim

Tel. 04298 - 90 86 0
info@haus-am-markt.de



Haus am Dreyerskamp

Residenzwohnen mit Service

Tel. 04298 - 465 30 39
info@haus-am-dreyerskamp.de



Der Pflegedienst Lilienthal

Hauswirtschaft und Betreuung

Tel. 04298 - 468 05 65
hauswirtschaft@pflegedienst-lilienthal.de



Die Tagespflege Lilienthal

Auszeit vom Alltag

Tel. 04298 - 69 73 888
tagespflege@pflegedienst-lilienthal.de



Hausnotruf Pflegedienst Lilienthal

24 Stunden Sicherheit

Tel. 04298 - 468 05 65
hausnotruf@pflegedienst-lilienthal.de



www.pflegedienst-lilienthal.de

